

# **MODULHANDBUCH**

## **Bachelor of Arts Kunsttherapie-Sozialkunst (Teilzeit)**

**in der Fassung vom 25.05.2016, aktualisiert am 20.09.2022**

**Alanus Hochschule**

Hochschule für Kunst und Gesellschaft

Fachbereich 04 Künstlerische Therapien und Therapiewissenschaft

Villestraße 3, 53347 Alfter

(02222) 9321-0

## Vorwort / Präambel

Der B.A. - Studiengang Kunsttherapie - Sozialkunst qualifiziert für die Berufstätigkeit als Kunsttherapeut: in, als kunsttherapeutische Sozialkünstler: in, in sozialen, klinischen und interkulturellen Zusammenhängen. Dazu gehören Arbeitsfelder mit Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen und in der Seniorbegleitung. Primäre Zielgruppe des Studiengangs sind Menschen mit Berufserfahrung in künstlerischen, sozialen oder gesundheitsbezogenen Berufsfeldern.

Der Studiengang ist den Zielen der Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) verpflichtet. Wichtige Orientierungspunkte bilden darüber hinaus ein ganzheitliches Menschenbild und die Bildungsansätze, die in ihren theoretischen und methodischen Ansätzen, dem Leitbild der Hochschule entsprechend, wissenschaftlich erschlossen und kritisch diskutiert werden.

Das Studium Generale ergänzt das Fachstudium und wird für Studierende aller Studiengänge fachübergreifend angeboten. Es umfasst Vorlesungen und Seminare zu Philosophie, Ästhetik, Kunstgeschichte, Literaturwissenschaft, Pädagogik sowie Sozialwissenschaften.

Die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens und kunsttherapeutische Forschungsfragestellungen mit unterschiedlichen Schwerpunkten sind von Beginn an Bestandteil des Studienprogramms und münden in die wissenschaftliche Bachelor Thesis.

Der Präsenz-Unterricht findet jährlich an zehn bis elf Wochenenden und an zwei sieben-tägigen Kompaktwochen mit ganztägigen Veranstaltungen an der Alanus Hochschule, Campus II statt. Zwischen den Präsenzveranstaltungen können regelmäßig onlinebasierte Veranstaltungen besucht werden, die Lehre zum C6-Modul findet einmal monatlich online in den Abendstunden statt.

Beginn des vierjährigen Teilzeit-Studiengangs ist jeweils das Herbstsemester. Die Studieninhalte sind in 21 Pflichtmodule und 3 Wahl/Pflichtmodule gegliedert, die folgende Inhalte vermitteln:

- berufliche Vorkenntnisse aus den Bereichen Berufstätigkeit: A. in sozialen, B. in künstlerischen, C. in wissenschaftlichen Arbeitsfeldern (P-Module)
- künstlerische Grundlagen für die Kunsttherapie - Sozialkunst in Theorie und Praxis (A-Module)
- Grundlagen der Kunsttherapie: Anamnese, Diagnose, Therapieverfahren, Forschung (B-Module)
- Kunsttherapeutische Handlungskompetenz in fünf verschiedenen Praxisfeldern, kunsttherapeutisches Praxistraining (C-Module)
- Studium Generale, kultur- und geisteswissenschaftliche Inhalte (D-Module)
- Wissenschaftliche Bachelorthesis (E-Modul)

Studienverlaufsplan BA-Kunsttherapie-Sozialkunst 210cp /4 Jahre Teilzeit

Mo dul	Modulbezeichnung	1. Sem	2. Sem	3. Sem	4. Sem	5. Sem	6. Sem	7. Sem	8. Sem	CP
A1	Künstlerische Kunstgeschichtliche Grundlagen I	11								11
A2	Künstlerische Kunstgeschichtliche Grundlagen II		10							10
A3	Intermediale Ansätze, Sozialkunst		4	4						8
A4	Physiologische Grundlagen, Methoden & Techn. d. Anthroposophische Kunsttherapie	4	2							6
B1	Anthropologische Entwicklungslehre & Kunsttherapeutische Anamnese I			10						10
B2	Anthropologische Entwicklungslehre & Kunsttherapeutische Anamnese II				10					10
B3	Pathologie & Kunsttherapeutische Diagnose I					11				11
B4	Pathologie & Kunsttherapeutische Diagnose II						10			10
B5	Kunsttherapeutische Therapieverfahren I							6	6	12
B6	Kunsttherapeutische Therapieverfahren II							10		10
B7	Arbeitsfelder & interkulturelle Aspekte der Kunsttherapie			2	4					6
B8	Forschung & Berufskunde					4	2			6
C1	Praxisfeld I Sozialkunst & Coaching	4	4							8
C2	Praxisfeld II Kunsttherapie Kinder & Jugendliche			4	4					8
C3	Praxisfeld III Kunsttherapie Erwachsene & Senioren					4	4			8
C4	Praxisfeld IV Klinisches Praktikum							4	4	8
C5	Lehrtherapie mit künstlerischen Medien in Theorie und Praxis			3	3					6
C6 *	Online-Kunsttherapie					4	4			8
D1	Philosophie & Bildung (StuGe)	2	2	1						5
D2	Kunst & Gesellschaft (StuGe)				1	2	2			5
P1- 3*	Integration und Anerkennung beruflicher, künstlerischer und wissenschaftlicher Qualifikationen*	5	5	5	5	5	5			30
E1	Wissenschaftlicher Studienabschluss BA (Thesis)								14	14
	<b>Gesamtes Studium</b>	<b>26</b>	<b>27</b>	<b>29</b>	<b>27</b>	<b>29</b>	<b>28</b>	<b>20</b>	<b>24</b>	<b>210</b>

cp = credit points, 1 cp entspricht einem Workload von 25 Std: Unterricht in Präsenz + E-Learning + Selbststudium bzw. Praktikum  
 StuGe = Studium Generale, selbstständige Auswahl von Veranstaltungen in angegebenem Feld

---

**C6 Pflichtmodul, im 1., 2. oder 3. Jahr wählbar**

**\*6 Wahl-Pflicht-Module: 2 von 6 werden im 1.-6. Semester absolviert**

**P1a, P1b (Berufliche Kompetenzen),**

**P2a, P2b (Künstlerische Tätigkeit).**

**P3a, P3b (Wissenschaftliche Qualifikation).**

## Übersicht über den Studienverlauf

1. und 2. Semester		3. und 4. Semester		5. und 6. Semester	7. und 8. Semester
A1 + A2 Künstlerische und kunstgeschichtliche Grundlagen Kunsttherapie- Sozialkunst I + II		B1 + B2 Anthropologische Entwicklungslehre & Kunsttherapeutische Anamnese I + II		B3 + B4 Pathologie & Kunsttherapeutische Diagnose I + II	B5 + B6 Kunsttherapeutische Therapieverfahren I + II
		A3 Intermediale Ansätze, Kunsttherapie-Sozialkunst 2.-3. Semester		B8 Forschung & Berufskunde	
A4 Physiologische Grundlagen, Methoden und Techniken der anthroposophischen Kunsttherapie		B7 Arbeitsfelder & interkulturelle Aspekte der Kunsttherapie			
C1 Praxisfeld I Sozialkunst & Coaching		C2 Praxisfeld II Kunsttherapie Kinder & Jugendliche		C3 Praxisfeld III Kunsttherapie Erwachsene & Senioren	C4 Praxisfeld IV Klinisches Praktikum
D1 Studium Generale Philosophie und Bildung 1.- 3. Semester		C5 Lehrtherapie mit künstlerischen Medien in Theorie und Praxis		D2 Studium Generale Kunst und Gesellschaft 4.- 6.Semester	E1 Wissenschaftlicher Studienabschluss BA
P1 Berufliche Kompetenzen a/b					
P2 Künstlerische Qualifikation a/b					
P3 Wissenschaftliche Tätigkeit a/b					
C6 Online-Kunsttherapie-Sozialkunst					

## Detaillierter Verlaufsplan mit Verteilung des Workloads auf die Semester

Modul	ECTS	WL	KST - Präsenz	KST e-learning	KST ges.	KST - Praktikum	SST	1. Sem	2. Sem	3. Sem	4. Sem	5. Sem	6. Sem	7. Sem	8. Sem	SWS KS Tges.
								cp	cp	cp	cp	cp	cp	cp		
	cp	Std						cp	cp	cp	cp	cp	cp	cp	cp	
A1	11	275	104	22	126		149	11								12
A2	10	250	98	18	116		134		10							11
A3	8	200	43	36	79		121		4	4						8
A4	6	150	58		10	68		82	4	2						
B1	10	250	89	14	103		147			10						10
B2	10	250	91	14	105		145				10					10
B3	11	275	126	14	140		135					11				13
B4	10	250	103	14	117		133						10			11
B5	12	300	192	18	210		90							6	6	20
B6	10	250	84	2	86		164							10		8
B7	6	150	57	6	63		87			2	4					6
B8	6	150	55	12	67		78					3	3			6
C1	8	200	41	20	61	40	99	4	4							5
C2*a	8	200	33	10	43	53	104			4	4					4
C3*a	8	200	35	12	47	61	92					4	4			4
C4*a	8	200	25	12	37	80	83							4	4	4
C5	6	150	48	10	58		92			3	3					6
C6	8	200	20	10	30	69	101					4	4			2
D1	5	125	45		45		80	2	2	1						4
D2	5	125	45		45		80				1	2	2			4
E1	14	350	23	20	43		307								14	4
2 von 6 P1a/b	15	375	175		175		200	5	5	5						17
P2a/b P3a/b	15	375	175		175		200				5	5	5			17
Summe	<b>210</b>	5250	1765	274	2039	303	2908	26	27	29	27	29	28	20	24	<b>194</b>
Insgesamt pro Studienjahr								<b>53</b>		<b>56</b>		<b>57</b>		<b>44</b>		
								<b>210</b>								

\*a Praktika wahlweise im 2.,3.,4.,5.,6.,7.,8. Semester durchführbar  
 pro Semester sind ca. 24 Stunden Online-Learning angesetzt = ca. 4 Std. pro Monat  
 SWS gerechnet nach 12 Wochen pro Semester,  
 empfohlen sind weitere 50 Stunden externe Lehrtherapie als Selbsterfahrung  
 empfohlen sind weitere 500 Stunden externe Praktika als Selbsterfahrung

<b>Alanus Hochschule</b>				
<b>Fachbereich Kunsttherapie</b>				
<b>Bachelor Studiengang Kunsttherapie-Sozialkunst / Teilzeit</b>				
<b>Modul: A1</b>	<b>Künstlerische und kunstgeschichtliche Grundlagen der Kunsttherapie-Sozialkunst I Malerei, Grafik</b>			
<b>Modul verantwortlich</b>	Emanuela Assenza Lehrende: Emanuela Assenza, Sabina Lessmann, Wulpekula Schneider			
<b>Semester</b>	<b>Dauer</b>	<b>Art</b>	<b>ECTS-CP</b>	<b>Workload</b>
1. Semester	1 Sem.	Pflicht	11	275 h, davon 126 h Kontaktzeit 22 h E-Learning Kontaktzeit 149 h Selbststudium
<b>Voraussetzung zur Teilnahme</b>	<b>Prüfungsform</b>	<b>Lehr- und Lernmethoden</b>		
bestandenes Aufnahmeverfahren	Künstlerische Arbeit (KA)	praktische Übungen, Atelierarbeit, Bildbetrachtung, Selbsterfahrung, Seminar, synchrones und asynchrones E-Learning, Online Lehre		
		<b>Formen des Selbstlernens</b>		
		Peergroups. Digitales Lernen, Einzelarbeit, Selbststudium, Art-Journaling, Textarbeit		
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen</b>				
Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> <li>- ein Repertoire künstlerischer Fertigkeiten im Umgang mit Methoden und Techniken der Malerei und der Zeichnung vorweisen</li> <li>- die den Bildmitteln immanenten Eigenschaften in experimentellen Vorgehensweisen und entsprechend der jeweiligen künstlerischen Intention einsetzen</li> <li>- gestalterische Prozesse aus Entschlüssen und Bewegungsmodi sowie durch Strukturbildung in einen individuellen Bildausdruck führen</li> <li>- Wirkungen der Bildmittel einschließlich Raum und Zeit beobachten und verstehen</li> <li>- die Beobachtungsfähigkeit weiterentwickeln und eine forschende Haltung zum Schaffensprozess einnehmen</li> <li>- ein Bild methodisch beschreiben und einer Stilrichtung zuordnen</li> <li>- fremde Bildwerke empathisch, Distanz wahrend und wertschätzend betrachten</li> <li>- mittels künstlerischer Erfahrungen ein vertieftes Verständnis des Menschen gewinnen und den Zusammenhang von Kunstschaffen und Persönlichkeitsbildung suchen</li> </ul>				
<b>Inhalte des Moduls</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Techniken des Malens und des Zeichnens im Umgang mit Punkt, Linie, Fläche, Farbe, Hell-Dunkel und Form</li> <li>- Bildraum und Zeit im Bild</li> <li>- prozessuale Vorgehensweisen des künstlerischen Handelns</li> <li>- Entwicklung der Wahrnehmung, der Aufmerksamkeit und des Willens in künstlerischen Übungsprozessen</li> <li>- Untersuchung und Experiment mit materialen Eigenschaften der Bildmittel wie Transparenz, Opazität, Schichtung, Modifikation und Sublimierung</li> <li>- das Erschließen unbewusster schöpferischer Potentiale und deren bildnerische Realisierung unter Beachtung der Universalität der bildnerischen Mittel</li> <li>- Ästhetik der Moderne, Postmoderne und der zeitgenössischen Kunst im Kontext anthropologischer Gesichtspunkte</li> </ul>				

- phänomenologische Bildbetrachtung und Reflexion der ästhetischen Erfahrung
- Kultivierung eigener künstlerischer Anliegen und Werte, sowie Ausformung einer individuellen Positionierung
- Entwicklung der Persönlichkeit durch Erfahrung in der Kunst
- Differenzierung und Verständnis künstlerischer Stilrichtungen innerhalb der Moderne und Postmoderne

#### Art der Lehrveranstaltung(en)

Vorlesung, Seminaristische Übung

#### Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (CP)

**Formal:** Modulprüfung, regelmäßige aktive Teilnahme

**Inhaltlich:** Künstlerische Arbeit (KA)

#### Verwendbarkeit des Moduls

- entfällt -

#### Grundlagenliteratur:

Lehrveranstaltungsspezifische Literatur wird semesteraktuell bekanntgegeben.

Alloa, E. (2018). Das durchscheinende Bild: Konturen einer medialen Phänomenologie (1. Aufl.). Berlin: Diaphanes.

Bahr, H. (1919). Expressionismus: Mit 20 Tafeln (3. Aufl.). München: Delphin Verlag.

Benjamin, W. (2019). Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit (1935). In Grundlagentexte der Medienkultur. Springer VS, 2019. <https://doi.org/Walter>

Böhme, G. (2013). Atmosphäre: Essays zur neuen Ästhetik (7. Aufl.). Edition Suhrkamp: Bd. 2664. Suhrkamp.

Figal, G. (2010). Erscheinungsdinge: Ästhetik als Phänomenologie. Tübingen: Mohr Siebeck.

Figal, G. (2014). Kunst: Philosophische Abhandlungen. Philosophische Untersuchungen: Bd. 32. Tübingen: Mohr Siebeck.

Fischer, S. (2022). *Vom Zauber der Handbewegung, Eine Geschichte der Zeichnung im 20. Und 21. Jahrhundert.* Berlin/München: Deutscher Kunstverlag

Goethe, J.W. (1926). Naturwissenschaftliche Schriften. In R. Steiner (Hrsg.), 1. Einleitung (Bd. 3). Dornach: R. Steiner Verlag

Harrison & Wood (Hrsg.). (1998). *Kunsttheorie im 20. Jahrhundert* (Bd. 1 und 2). Ostfildern-Ruit.

Kaspar-Eistert, V., Blom, P. & Kromp-Kolb, H. (2022). Edition Angewandte. Wenn der Wind weht: Luft, Wind und Atem in der zeitgenössischen Kunst = When the wind blows : air, wind, and breath in contemporary art (L. Scheffknecht & E. Strouhal, Hg.). De Gruyter; Kunst Haus Wien Museum Hundertwasser.

Kleist, H. von. (2022). Über das Marionettentheater. Deutsche Nationalbibliothek.

Wiesing, L. & Merleau-Ponty, M. (Hrsg.). (2003). Suhrkamp-Taschenbuch Wissenschaft: Bd. 1676. Das Primat der Wahrnehmung. Berlin: Suhrkamp Verlag.

Nietzsche, F. (2018). Die Geburt der Tragödie. Oder: Griechentum und Pessimismus: Neue Ausgabe mit dem Versuch einer Selbstkritik. Leipzig 1886. Verlag von E. W. Fritsch. Werke: Bd. 1. Stromfeld.

Sloterdijk, P. (2022). Wer noch kein Grau gedacht hat: Eine Farbenlehre (Originalausgabe). Suhrkamp. <https://www.perlentaucher.de/buch/peter-sloterdijk/wer-noch-kein-grau-gedacht-hat.html>

Steiner, R. (Hrsg.). (1995). Edition Rudolf Steiner. Kunst und Kunsterkenntnis: Grundlagen einer neuen Ästhetik; Aufsätze und Vorträge (1. Aufl.). Rudolf-Steiner-Verl.



<b>Alanus Hochschule</b>				
<b>Fachbereich Kunsttherapie</b>				
<b>Bachelor Studiengang Kunsttherapie-Sozialkunst / Teilzeit</b>				
<b>Modul: A2</b>	<b>Künstlerische und kunstgeschichtliche Grundlagen der Kunsttherapie-Sozialkunst II Plastik</b>			
<b>Modul verantwortlich</b>	Prof. Eva Paul Lehrender: Thom Lüthi-Goost			
<b>Semester</b>	<b>Dauer</b>	<b>Art</b>	<b>ECTS-CP</b>	<b>Workload</b>
2. Semester	1 Sem.	Pflicht	10	250 h, davon 118 h Kontaktzeit (davon: 15 h Selbsterfahrung) 18 h E-Learning Kontaktzeit 134 h Selbststudium
<b>Voraussetzung Zur Teilnahme</b>	<b>Prüfungsform</b>	<b>Lehr- und Lernmethoden</b>		
<i>empfohlen:</i> <b>Formal:</b> A1 bestanden <b>Inhaltlich:</b> KA in A1	Künstlerische Arbeit (KA)	Praktische Übungen, Atelierarbeit, Plastikbetrachtung, Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Selbsterfahrung, synchrones und asynchrones E-learning, Teleteaching		
<b>Formen des Selbstlernens</b>				
Peergroups. Digitales Lernen, Einzelarbeit, Selbststudium, Journaling/ Exzerpt-Buch, Textarbeit				
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen</b>				
Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> <li>- sachgerecht mit Materialien des plastischen Instrumentariums umgehen</li> <li>- die plastischen Grundformen und deren kompositorische Gesetzmäßigkeiten theoretisch erfassen und praktisch umsetzen</li> <li>- in Gruppenarbeitssituationen persönliche und fremde Gestaltungsprozesse bewusst erleben, einschätzen und beschreiben</li> <li>- Kunstprojekte gemeinsam planen, entwickeln und durchführen</li> <li>- eigene und fremde künstlerische Arbeitsabläufe und Prozesse reflektieren</li> <li>- ein Kunstwerk methodisch beschreiben, begründet in seine Zeit einordnen und aus seiner Zeit verstehen</li> <li>- ein Kunstwerk und künstlerisches Tun anhand von Theorien der Ästhetik reflektieren</li> <li>- das seelische Erleben an und durch Kunstwerke beschreiben, in einen Zusammenhang mit den Kunstwerken bringen und kritisch reflektieren</li> <li>- Durch Selbsterfahrung künstlerischer Methoden an der eigenen Persönlichkeit arbeiten</li> <li>- Vorlieben und Vermeidungen erkennen, reflektieren und künstlerisch bearbeiten</li> <li>- den Aspekt der Nachhaltigkeit des Tonkreislaufes nachvollziehen und selber den Ton aufarbeiten</li> <li>- eigene Werkzeuge herstellen</li> </ul>				
<b>Inhalte des Moduls</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Praktischer Umgang mit Techniken und Methoden der Bearbeitung von Ton</li> <li>- Theoretische und praktische Erarbeitung der Formenlehre im Bereich des Plastizierens</li> <li>- Formmetamorphose, Verwandlungsreihen, Hohl- und Vollformen, Nachbildungen von Plastiken mit bestimmter Formensprache zur Erweiterung des Spektrums der eigenen Formensprache</li> </ul>				

- Plastische Gruppenarbeiten
- Werkbetrachtung und Prozessbeobachtung nach plastischen Gesichtspunkten
- Techniken und Formen der Kunstbeschreibung
- Techniken und Formen der Beschreibung seelischer Erlebnisse an und durch Kunstwerke
- wesentliche Epochen der Kunst, insbesondere der Plastik, anhand exemplarischer Beispiele
- zentrale Stil- und Ausdrucksformen der Kunst, vor allem im Bereich der Plastik
- künstlerische Selbsterfahrung und Reflexion der eigenen Persönlichkeit, Vorlieben und Vermeidungen erkennen, reflektieren und künstlerisch bearbeiten
- Einführung in Nachhaltigkeitsaspekte durch Erlernen des Tonkreislaufes und der Herstellung eigener Werkzeuge

**Art der Lehrveranstaltung(en)**

Seminaristische Übung

**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (CP)**

Formal: Modulprüfung, regelmäßige aktive Teilnahme

Inhaltlich: Künstlerische Arbeit (KA)

**Verwendbarkeit des Moduls**

- entfällt -

**Grundlagenliteratur**

Lehrveranstaltungsspezifische Literatur wird semesteraktuell bekanntgegeben.

Martin, M. (2000). *Mit Formen leben in Kunst und Natur*. Dornach: Verlag Am Goetheanum.

Suchantke, A. (2002). *Metamorphose. Kunstbegriff der Evolution*. Stuttgart: Freies Geistesleben.

Wagner, M. (2013). *Das Material der Kunst*. München: Beck.

Wieland, E. & Kessler, W. (2008). *Plastisches Gestalten in der Kunsttherapie*. Dortmund: Verlag modernes lernen.

<b>Alanus Hochschule</b>				
<b>Fachbereich Kunsttherapie</b>				
<b>Bachelor Studiengang Kunsttherapie-Sozialkunst / Teilzeit</b>				
<b>Modul: A3</b>	<b>Intermediale Ansätze/ Kunsttherapie- Sozialkunst</b>			
<b>Modul verantwortlich</b>	Prof. Eva Paul Lehrende: Paulina Cortes			
<b>Semester</b>	<b>Dauer</b>	<b>Art</b>	<b>ECTS-CP</b>	<b>Workload</b>
2. + 3. Semester	2 Sem.	Pflicht	8	200 h, davon 79 h Kontaktzeit (davon: 5 h Selbsterfahrung) 36 h e-learning Kontaktzeit 121 h Selbststudium
<b>Voraussetzung Zur Teilnahme</b>	<b>Prüfungsform</b>	<b>Lehr- und Lernmethoden</b>		
<i>empfohlen:</i> <b>Formal:</b> A1 & A2 bestanden <b>Inhaltlich:</b> KA in A1 und A2	Kolloquium (KO)	Seminar, Praktische Übungen, Digital Art, Foto - und Filmarbeit, Gruppenarbeit, Selbsterfahrung, synchrones und asynchrones e-learning, Teleteaching		
		<b>Formen des Selbstlernens</b>		
		Web based collaboration, Einzel- und Gruppenarbeit, Selbststudium, Projektbegleitendes Portfolio, Kurzfilm, Digitalart.		
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen</b>				
Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> <li>- Intermedial, insbesondere mit digitalen Formaten u. a. Photographie, Film, Schauspiel, Sprache, Lyrik, Musik, umgehen und dabei bereits künstlerisch-therapeutische Aspekte mit einbeziehen.</li> <li>- die den flankierenden Künsten zugrundeliegenden Methoden und Ansätze verstehen und sie den jeweiligen Kunstmitteln, abwägend gegenüberstellen</li> <li>- Digitale Medien als ressourcenschonende und auf Nachhaltigkeit zielende Anwendungsformen in der Kunst und Kunsttherapie verstehen und anwenden</li> <li>- diese Mittel im Gesamtzusammenhang der Künste einschätzen, innovative Ideen und Modelle möglicher Verknüpfungen entwickeln sowie mögliche Einseitigkeiten der Medien erkennen</li> <li>- im Erfahrungsaustausch mit Vertretern unterschiedlicher Kunstdisziplinen eigene Vorgehensweisen darstellen sowie kritisch reflektieren</li> <li>- prozessorientiert mit Gruppen und Einzelpersonen in intermedialen Zusammenhängen arbeiten und sich mit den Mitteln der digitalen Medien ausdrücken</li> <li>- Durch Selbsterfahrung sozialkünstlerischer und künstlerisch-therapeutischer Methoden die eigene Identität reflektieren, Vorlieben und Vermeidungen erkennen, reflektieren und künstlerisch bearbeiten</li> <li>- Aspekte der Nachhaltigkeit mittels selbst erstellter Instrumente und Materialien zur Entwicklung von digitalen Foto-, Film-künstlerischen Ausdrucksformen berücksichtigen</li> </ul>				
<b>Inhalte des Moduls</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen, Bedeutung und Einsatz der intermedialen Ansätze und digitalen Künste im Kontext der kunsttherapeutisch-sozialkünstlerischen Arbeit</li> <li>- Grundlagen zur Arbeit mit digitalen Medien, Foto und Fotobearbeitung, Film- und Filmbearbeitung, Umgang mit Teleteaching und Apps</li> <li>- Musik, Sprache, Lyrik, Bewegung und Schauspiel,</li> <li>- Foto-, Film-, und onlinebasierte Medien,</li> </ul>				

- Natur und Umwelt als Mittel zur künstlerischen Gestaltung unter Berücksichtigung der Nachhaltigkeit und des Umweltschutzes.
- Grundlagen prozessorientierten Arbeitens mit Gruppen und einzelnen Personen im Kontext intermedialer Verfahren
- sozialkünstlerische und kunsttherapeutische Selbsterfahrung und Reflexion der eigenen therapeutischen Identität mittels digitaler Medien und intermedialer Ausdrucksformen
- Einführung in Nachhaltigkeitsaspekte durch Kennen- und Anwenden-lernen von vorhandenen und/oder nachwachsenden Ressourcen aus Natur und Umwelt
- Ressourcenschonende Arbeitsweisen durch künstlerischen Einsatz digitaler Medien

### **Art der Lehrveranstaltung(en)**

Seminaristische Übung

### **Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (CP)**

Formal: keine

Inhaltlich: Kolloquium (KO)

### **Verwendbarkeit des Moduls**

- Grundlage und Einführung in die Arbeit mit Virtuellen Medien im Studiengang KTH

### **Grundlagenliteratur**

Lehrveranstaltungsspezifische Literatur wird semesteraktuell bekanntgegeben.

- Behfeld, M.;Sinapius, P. (2021) Handbuch künstlerischer Therapien: Kritik und Philosophie der therapeutischen Praxis: 13 Diskurse. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht
- Fryrear, J. L. (1992). Photo Art Therapy: A Jungian Perspective. Springfield, Illinois: Charles C Thomas Pub Ltd.
- Heine, A. E. (2009). Fotografie und Kunsttherapie. Berlin: Edition bilbo.
- Heimes, S. (2010). Künstlerische Therapien: Ein intermedialer Ansatz. Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht
- Knill, P. (2005). Kunstorientiertes Handeln in der Begleitung von Veränderungsprozessen. Zürich: EGIS.
- Malchiodi, K. (2018) The Handbook of Art Therapy and Digital Technology. London: Jessica Kingsley Publishers
- Oida, Y. & Marshall, L. (2012). Der unsichtbare Schauspieler. Berlin: Alexander Verlag.
- Petzold, H. (2007). Die neuen Kreativitätstherapien: Handbuch der Kunsttherapie. Bielefeld: Aisthesis.
- Winnicott, D.W. (2015): Vom Spiel zur Kreativität (14. Aufl.). Stuttgart: Klett-Cotta.

<b>Alanus Hochschule</b> <b>Fachbereich Kunsttherapie</b> <b>Bachelor Studiengang Kunsttherapie-Sozialkunst / Teilzeit</b>				
<b>Modul: A4</b>	<b>Physiologische Grundlagen</b> <b>Methoden und Techniken der Anthroposophischen Kunsttherapie</b>			
<b>Modul verantwortlich</b>	Corinne Roy Lehrende: Prof. Eva Paul, Corinne Roy, Jannis Keuerleber			
<b>Semester</b>	<b>Dauer</b>	<b>Art</b>	<b>ECTS-CP</b>	<b>Workload</b>
1. + 2. Semester	2 Sem.	Pflicht	6	150 h, davon 68 h Kontaktzeit (davon 10 h Selbsterfahrung) 10 h e-learning Kontaktzeit 82 h Selbststudium
<b>Voraussetzung zur Teilnahme</b>	<b>Prüfungsform</b>	<b>Lehr- und Lernmethoden</b>		
<b>Formal:</b> keine <b>Inhaltlich:</b> keine	Arbeitsbuch (AB)	Vortrag, Seminar, Praktische Übungen, Gruppenarbeit, Selbsterfahrung, synchrones und asynchrones e-learning, Teleteaching		
		<b>Formen des Selbstlernens</b>		
		Web based collaboration, Lehrvideos, Einzelarbeit, Selbststudium, Journaling/ Exzerpt-Buch, Textarbeit		
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen</b>				
Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die geschichtliche Entwicklung der Kunsttherapie sowie ihre verschiedenen Ansätze überblicken und zuordnen</li> <li>- allgemeine Grundlagen der Physiologie und der anthroposophischen Menschenkunde verstehen und reflektieren</li> <li>- Grundlagen der anthroposophisch-kunsttherapeutischen Methoden und Techniken erfassen reflektieren und untersuchen</li> <li>- die Stellung des anthroposophischen Menschenbildes im Kontext aktueller gesellschaftlicher Fragestellungen einschätzen</li> <li>- Fragen der Bildung für nachhaltige Entwicklung verstehen und auf Situationen im Kontext von Kunst und Therapie beziehen</li> <li>- Künstlerische Übungen zu den Grundlagen der anthroposophischen Kunsttherapie ausführen, eigenständig entwickeln und untersuchen</li> <li>- Methoden und Techniken der Anthroposophischen Kunsttherapie selbstständig anwenden</li> <li>- sich im Kontext der Selbsterfahrung reflektieren und an der eigenen therapeutischen Identität arbeiten</li> <li>- Nachhaltigkeit im Hinblick auf kunsttherapierelevante Ansätze handhaben</li> <li>- Eigene Malmaterialien im Sinne der Nachhaltigkeit, z.B. Pflanzenfarben herstellen</li> </ul>				
<b>Inhalte des Moduls</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Überblick über die Geschichte der Kunsttherapie und ihre unterschiedlichen Ansätze</li> <li>- Grundlagen der anthroposophischen Menschenkunde und Medizin, Anatomie, Physiologie, psychischen Dynamiken und salutogenetische Prozesse</li> <li>- Grundlagen kunsttherapeutischer Forschung</li> <li>- Methoden und Techniken der künstlerischen Therapiemittel und deren Anwendungsformen</li> <li>- Einführung zu Ansätzen der Qualitativen Forschung, Methodenforschung, Empirische Verfahren</li> </ul>				

- Einführung in die Thematik der Anthroposophie im kritischen gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Diskurs im Hinblick auf medizinische, psychologische und kunsttherapeutische Gesichtspunkte
- Künstlerischen Übungen zu menschenkundlichen Themen
- Methoden und Techniken der künstlerischen Therapiemittel und deren Anwendungsformen,
- künstlerische und kunsttherapeutische Selbsterfahrung und Reflexion der eigenen therapeutischen Identität
- Einführung in Nachhaltigkeitsaspekte für künstlerische Prozessgestaltungen
- Einführung in den Nachhaltigkeitsaspekt durch Herstellung eigener Malmaterialien

### **Art der Lehrveranstaltung(en)**

Vorlesung, seminaristische Übung

### **Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (CP)**

Formal: keine

Inhaltlich: Arbeitsbuch (AB)

### **Verwendbarkeit des Moduls**

- Grundlage und Einführung in die Methoden und Techniken der Anthroposophischen Kunsttherapie im Studiengang KTH/SK

### **Grundlagenliteratur**

Lehrveranstaltungsspezifische Literatur wird semesteraktuell bekannt gegeben.

Ahrendt, H. (2009). *Werkstatt Pflanzenfarben. Natürliche Malfarben selbst herstellen und anwenden*. Aarau: ATVerlag.

Mees-Christeller, E., Denzinger, I., & Altmaier, M. (Eds.) (2003). *Therapeutisches Zeichnen und Malen* (2. durchges. Aufl.). Stuttgart: Urachhaus.

Erckenbrecht, I., & Reichenbach, P. (2018). *Farbstark mit sevengardens: Das Färbergarten-Netzwerk für eine bessere Welt. Mit Pflanzenfarben malen, färben und gestalten* (1. Auflage). Darmstadt: pala.

de Haan, G. (Hrsg.). (2007). *Studium und Forschung zur Nachhaltigkeit – Studienführer*. Bielefeld: W. Bertelsmann Verlag.

Heusser, P. & Weinzirl, J. (Hrsg.). (2013). *Medizin und die Frage nach dem Menschen. Wittener Kolloquium für Humanismus, Medizin und Philosophie* (Bd. 1). Würzburg: Königshausen und Neumann.

Husemann, A. (2015): *Form, Leben und Bewusstsein: Einführung in die Menschenkunde der Anthroposophischen Medizin*. Stuttgart: Freies Geistesleben.

Meier, G. (1994). *Pflanzenfarben: Forschung, Herstellung, Anwendung*. Dornach: Philosophisch-Anthroposophischer Verlag am Goetheanum.

Menzen, K.-H. (2000). *Eine kleine Geschichte der Kunsttherapie* (1. Aufl.). Afra-Verl.

Rohen, J. (2016). *Morphologie des menschlichen Organismus*. Stuttgart: Freies Geistesleben.

Rolff, H. & Gruber, H. (Ed.) (2015). *Anthroposophische Kunsttherapie: Grundlagen und Aspekte: Sammelband zur Tagung am 07.10.2011, Alanus Hochschule*. Berlin: EBVerlag.

Selg, P. (2006). *Vom Logos menschlicher Physis*. Dornach: Verlag am Goetheanum.

Treichler, M. (1996). *Mensch - Kunst - Therapie: Anthropologische, medizinische und therapeutische Grundlagen der Kunsttherapie. Beiträge zu den Kunsttherapien: Bd. 1 // 1*. Stuttgart: Urachhaus.

<b>Alanus Hochschule</b>				
<b>Fachbereich Kunsttherapie</b>				
<b>Bachelor Studiengang Kunsttherapie-Sozialkunst / Teilzeit</b>				
<b>Modul: B1</b>	<b>Anthropologische Entwicklungslehre &amp; Kth Anamnese I</b>			
<b>Modul verantwortlich</b>	Prof. Eva Paul Lehrende: Dr. Alexander Gort Golzerandi, Dr. Simone Gaiß, Cornelia Budde, S. Speckenmeyer, Dr. Sonny Jung			
<b>Semester</b>	<b>Dauer</b>	<b>Art</b>	<b>ECTS-CP</b>	<b>Workload</b>
3. Semester	1 Sem.	Pflicht	10	250 h, davon 103 h Kontaktzeit (davon: 10 h Selbsterfahrung) 14 h e-learning Kontaktzeit 147 h Selbststudium
<b>Voraussetzung Zur Teilnahme</b>	<b>Prüfungsform</b>	<b>Lehr- und Lernmethoden</b>		
<i>empfohlen:</i> <b>Formal:</b> A4 bestanden <b>Inhaltlich:</b> AB in A4	Referat (R)	Vorlesung, Seminar, Praktische Übungen, Interviewarbeit Gruppengespräche, Werkbetrachtung, Kurz-Referate, synchrones und asynchrones e-learning, Teleteaching.		
		<b>Formen des Selbstlernens</b> Web based collaboration, Einzelarbeit, Peergroup-Lernen, Atelierarbeit, Textarbeit		
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen</b>				
Die Studierenden können				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- anatomisch-funktionale Bereiche der menschlichen Physis beschreiben und in künstlerische Ausdrucksformen übersetzen.</li> <li>- embryonale Entwicklungsphasen nachvollziehen und beschreiben</li> <li>- verschiedene entwicklungspsychologische Modelle verstehen und referieren</li> <li>- altersspezifische Besonderheiten der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen, frühe Prägungen, Bindungsverhalten, sowie biographische Zusammenhänge und deren Bedeutung für die künstlerisch-biographie-therapeutische Arbeit erkennen, und sich selbst dazu in Beziehung setzen</li> <li>- narrative und andere Formen biographischer Interviews auf der Grundlage von Fotobearbeitungsmethoden entwickeln und durchführen</li> <li>- übend nachvollziehen, was plastisch-künstlerische Prozessgestaltungen pädagogisch und therapeutisch intendieren und entwicklungsrelevante Schritte begleiten und initiieren</li> <li>- sich künstlerisch mit Themen der eigenen Biographie auseinandersetzen</li> <li>- eine reflektierende Haltung gegenüber der eigenen Person, den eigenen künstlerischen Arbeiten und biographischen Aussagen entwickeln</li> <li>- die künstlerischen Ausdrucksfähigkeiten von Kindern und Jugendlichen in Bezug auf ihre körperliche, vitale und seelische Entwicklung deuten und für eine mögliche kunsttherapeutische Anamnese auswerten und dokumentieren</li> <li>- methodisch-didaktische und theoretisch- inhaltliche Konzepte der Bildung für nachhaltige Entwicklung, Lern- und Lebensbiographie / <i>life long learning</i> verstehen</li> </ul>				
<b>Inhalte des Moduls</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung in die Entwicklungsphysiologie und Anatomie</li> <li>- Embryologie</li> <li>- Aktuelle Theorien der Entwicklungspsychologie, Bindungstheorie, Falldarstellungen</li> </ul>				

- Einführung in die plastisch kunsttherapeutische Biographie Arbeit, frühe Prägungen und Ressourcen in der Kindheit und Jugend
- Entwicklungsdiagnostik aus holistischer Perspektive in Gegenüberstellung zu ausgewählten Entwicklungstheorien kunstbasierter Ansätze
- Fotokunsttherapeutisch basierte Biographische Interviews
- Entwicklungsphysiologische und biographische Gesetzmäßigkeiten und deren altersspezifische Signaturen im künstlerischen Ausdruck. Umsetzung in ein Verhältnis gesetzter praktisch- kunsttherapeutischer Handlungsoptionen.
- Plastisch-künstlerische Prozessgestaltungen im Fokus entwicklungsrelevanter Gesichtspunkte
- Plastisch kunsttherapeutische Biographiearbeit, Kindheit und Jugend, Selbst-, Werk- und Prozessreflexionsmethoden.
- Künstlerische Ausdrucksformen von Kindern und Jugendlichen in Bezug auf ihre körperliche, vitale und seelische Entwicklung. Kunsttherapeutische Anamnese und Dokumentationsformen.
- life long learning Methoden im Biographie-kunsttherapeutischen Setting im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung

#### **Art der Lehrveranstaltung(en)**

Vorlesung, Seminaristische Übung

#### **Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (CP)**

Formal: Teilnahme an der Kompaktwoche

Inhaltlich: Referat (R)

#### **Verwendbarkeit des Moduls**

- entfällt -

#### **Grundlagenliteratur**

Lehrveranstaltungsspezifische Literatur wird semesteraktuell bekanntgegeben.

Alheit, P.; Felden, H. v. (2009) Lebenslanges Lernen und erziehungswissenschaftliche Biographieforschung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften

Alkemeyer, Th.; Brümmer, K. (2020) Körper und informelles Lernen. Weinheim, Basel: Julius Beltz  
 Bear, Mark F.; Connors, Barry W.; Paradiso, Michael A. (2018): Neurowissenschaften. Ein grundlegendes Lehrbuch für Biologie, Medizin und Psychologie. 4. Auflage. Hg. v. Andreas K. Engel. Berlin: Springer Spektrum.

Berk, L. E. (2020). Entwicklungspsychologie: - Die Entwicklung des Menschen von Geburt bis Lebensende im Überblick (3., aktualisierte Aufl., [Nachdr.]). PS Psychologie. München: Pearson Studium.

Burkhard, G. (2014). *Das Leben in die Hand nehmen: Arbeit an der eigenen Biographie*. Stuttgart: Freies Geistesleben.

Hüther, G. (2019) Was wir sind und was wir sein könnten: Ein neurobiologischer Mutmacher. Frankfurt a. M.: Fischer

Gebhard, U. (2020) Kind und Natur. Die Bedeutung der Natur für die psychische Entwicklung. Wiesbaden: Springer Fachmedien

Goddars Blyth, S. (2018) Greifen und Be-greifen. Wie Lernen und Verhalten mit frühkindlichen Komplexen zusammenhängt. Kirchzarten: VAK Verlag

Kirschner, K. & Kirschmann, J. & Miller, M. (2010). Kinderzeichnung und Jugendkultureller Ausdruck. Forschungsstand – Forschungsperspektive. *Schriftenreihe Kontext Kunstpädagogik*, 23. München: Kopaed.



Späker, Thorsten (2020): Natur - Entwicklung und Gesundheit. Handbuch für Naturerfahrungen in pädagogischen und therapeutischen Handlungsfeldern. [2. unveränderte Auflage] Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren GmbH.

Tomasello, M. (2020) Mensch werden. Eine Theorie der Ontogenese. Berlin: Suhrkamp.

<b>Alanus Hochschule</b>				
<b>Fachbereich Kunsttherapie</b>				
<b>Bachelor Studiengang Kunsttherapie-Sozialkunst / Teilzeit</b>				
<b>Modul: B2</b>	<b>Anthropologische Entwicklungslehre &amp; Kth Anamnese II</b>			
<b>Modul verantwortlich</b>	Prof. Eva Paul Lehrende: Dr. Simone Gaiß, Dr. Markus Krüger, Prof. Eva Paul, Annika Waldgenbach			
<b>Semester</b>	<b>Dauer</b>	<b>Art</b>	<b>ECTS-CP</b>	<b>Workload</b>
4. Semester	1 Sem.	Pflicht	10	250 h, davon 140 h Kontaktzeit (davon 10 h Selbsterfahrung) 14 h e-learning Kontaktzeit 135 h Selbststudium
<b>Voraussetzung zur Teilnahme</b>	<b>Prüfungsform</b>	<b>Lehr- und Lernmethoden</b>		
<i>empfohlen:</i> <b>Formal:</b> B1 bestanden <b>Inhaltlich:</b> AB in B1	Arbeitsbuch (AB)	Vorlesung, Seminar, Praktische Übungen, Atelierarbeit, Gruppenarbeiten, Gruppengespräche, Werkbetrachtung, Referate, synchrones und asynchrones e-learning, Teleteaching		
		<b>Formen des Selbstlernens</b>		
		Web based collaboration, Einzelarbeit, Peergroup-Lernen, Selbststudium, Textarbeit		
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen</b>				
Die Studierenden können				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- die verschiedenen Entwicklungsschritte und Entwicklungsphasen innerhalb von Biographien erkennen und differenziert beschreiben</li> <li>- künstlerische und wissenschaftliche Konzepte der Selbstwirksamkeitspraxis und Gesunderhaltung nachvollziehen</li> <li>- psychischen Entwicklungsphasen typische Lebenskrisen zuordnen</li> <li>- biographie-kunsttherapeutisch dokumentieren und für die kunsttherapeutische Anamnese relevante Daten zusammenstellen</li> <li>- mögliche transgenerationale, vererbte Themen in Biographien verstehen und berücksichtigen</li> <li>- Ansätze der kunsttherapeutisch-sozialkünstlerischen Entwicklungsförderung im Sinne der Persönlichkeitsbildung verstehen und beschreiben und u.a. Bezug nehmen auf Embodiment und Sinneslehren nutzende Ansätze</li> <li>- pädiatrische, kinder- und jugendpsychiatrische und -psychosomatische Krankheitsbilder verstehen und kunsttherapeutisch einschätzen</li> <li>- kindliche und jugendliche Entwicklungsstörungen und Verhaltensstörungen erkennen und differenzieren</li> <li>- salutogenetische und selbstfürsorgende Ansätze im Kontext der Bildung für nachhaltige Entwicklung für Menschen unterschiedlicher Altersphasen untersuchen und erfassen</li> <li>- zu den typischen Entwicklungsphasen im Lebenslauf entsprechende kunsttherapeutische Interventionen entwickeln und anleiten</li> <li>- Formenzeichnen und besonders auf die kindlichen Entwicklungsphasen bezogene Zeichentechniken durchführen</li> <li>- Pädagogisch-therapeutisch auf fallspezifische Kommunikationsanforderungen reagieren</li> <li>- Künstlerisch-Kunsttherapeutische Übungen zur Selbstfürsorge und Salutogenese im Rahmen der Nachhaltigkeit entwickeln und durchführen</li> <li>- pädagogische Fragestellungen erkennen, verstehen und in praktisch künstlerisch-therapeutischen Übungen und Aufgabenstellungen umsetzen</li> </ul>				

- künstlerische Verläufe in biographie-therapeutisch relevante Prozesse umwandeln, eine biographische Anamnese erheben
- Formenzeichnungen als Instrument für die Diagnostik, als therapeutische Methode und in der Begleitung der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen anwenden

### **Inhalte des Moduls**

- Ansätze der Entwicklungspsychologie, biographische Entwicklung aus holistischer Sicht, Biografieforschung
- künstlerische und wissenschaftliche Konzepte der Salutogenese und Selbstwirksamkeitspraxis
- Formenkreis typischer Störungs- und Krankheitsbilder der psychischen Entwicklung innerhalb der Biographie
- Dokumentationsformen biografisch- anamnestischer Erhebungen
- Entwicklungslehre, persönlichkeitsbildende Ansätze der Kunsttherapie-Sozialkunst, Sinneslehre und Embodiment-Ansätze in der Kunsttherapie
- pädiatrische, kinder- und jugendpsychiatrische und -psychosomatische Krankheitsbilder
- Konzepte transgenerational vererbter Aspekte in Biografiearbeit und Forschung
- Lehre der kindlichen und jugendlichen Entwicklungs- und Verhaltensstörungen
- Generationen übergreifende und spezifische Bedürfnisse der Altersspannen berücksichtigende Salutogenese Konzepte und selbstfürsorgende kunsttherapeutisch-sozialkünstlerische Ansätze im Kontext der Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Methoden und Techniken des biographie-therapeutischen künstlerischen Gestaltens unter Berücksichtigung typischer Entwicklungsphasen im Lebenslauf
- Die kindliche Entwicklung unterstützende Zeichen Methoden, u.a. Formenzeichnen
- pädagogisch-therapeutische Kommunikationskonzepte. Fallspezifisch prozessangepasste Interventions- Möglichkeiten
- Künstlerische Interventionen zur Salutogenese und Selbstfürsorge im Kontext nachhaltiges, lebenslanges Lernen begleitender Perspektiven
- pädagogisch-therapeutischer Umgang mit Kindern und Jugendlichen und deren speziellen Anforderungen in Einzel- und Gruppensituationen
- Anamneseerhebung und daraus resultierende kunsttherapeutische Fragestellungen
- Formenzeichnen als Instrument für die Diagnostik, als therapeutische Methode und in der Begleitung der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen

### **Art der Lehrveranstaltung(en)**

Vorlesung, seminaristische Übung

### **Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (CP)**

Formal: Teilnahme an der Kompaktwoche

Inhaltlich: Arbeitsbuch (AB)

### **Verwendbarkeit des Moduls**

- entfällt -

### **Grundlagenliteratur**

Lehrveranstaltungsspezifische Literatur wird semesteraktuell bekanntgegeben.

Burkhard, G. (2014) Das Leben in die Hand nehmen: Arbeit an der eigenen Biographie, Stuttgart: Freies Geistesleben

- Domma, W. (2016) Pädagogische Kunsttherapie und Soziale Arbeit: Beiträge zur Theorie, Praxis und Forschung. Leverkusen: Barbara Budrich Verlag
- Dunker, H.; Hampe, R.; Wigger, M. (2018) Gestalten- Gesunden. Zur Salutogenese in den künstlerischen Therapien. Freiburg/ München: Verlag Karl Alber
- Frieling, E. (2008). Therapiewege im Formenzeichnen. Homburg: VAS.
- Gaiß, S. (2015). Kunstpädagogik und Kunsttherapie - Entwicklungsförderung zwischen Kindheit und Jugend anhand sinnlicher Wahrnehmung und ästhetisch-bildnerischer Erfahrung. München: Herbert Utz Verlag.
- Hampe, R. & Ritschl, D. & Waser, G. (2000). *Kunst, Gestaltung und Therapie mit Kindern und Jugendlichen*. Bremen: Universität Bremen.
- Herschbach, M.; Klein, A. (2021) Facetten der Kunsttherapie. München: utzverlag
- Kutzli, R. (2000). *Entfaltung schöpferischer Kräfte durch lebendiges Formenzeichnen*. Schaffhausen: Oratio Verlag.
- Lutz, H.; Schiebel, M.; Tuidler, E. (2018) Handbuch Biografieforschung. Wiesbaden: Springer VS
- Miethe, I. (2017) Biografiearbeit: Lehr- und Handbuch für Studium und Praxis. Weinheim/München: Beltz-Juventa
- Niederreiter, L. (2021) Kunst, Bildung und Bewältigung: Kunsttherapie in pädagogischer und psychosozialer Praxis. Stuttgart: Kohlhammer
- Rauwald, M. (2020) Vererbte Wunden. Transgenerationale Weitergabe traumatischer Erfahrungen. Weinheim: Beltz
- Richter, H.-G. (2000). *Die Kinderzeichnung. Entwicklung. Interpretation. Ästhetik*. Berlin: Cornelsen.
- Schützenberger, A.A. (2021) Oh, meine Ahnen!: Wie das Leben unserer Vorfahren in uns wiederkehrt. Heidelberg: Carl-Auer
- Soldner, G. & Stellmann, H.M. (2002). Individuelle Pädiatrie. Stuttgart: Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft mbH.
- Steiner, R. (2015). Allgemeine Menschenkunde als Grundlage der Pädagogik. Dornach: Rudolf Steiner Verlag.
- Treichler, R. (2012). *Die Entwicklung der Seele im Lebenslauf: Stufen, Störungen und Erkrankungen*. Stuttgart: Freies Geistesleben.
- Treichler, M (1995). *Biographie und Krankheit*. Stuttgart: Urachhaus.

<b>Alanus Hochschule</b>				
<b>Fachbereich Kunsttherapie</b>				
<b>Bachelor Studiengang Kunsttherapie-Sozialkunst / Teilzeit</b>				
<b>Modul: B3</b>	<b>Pathologie &amp; Kth-Diagnostik I / Schwerpunkt Malerei</b>			
<b>Modul verantwortlich</b>	Prof. Eva Paul Lehrende: Prof. Eva Paul, Prof. Dr. Rabea Müller			
<b>Semester</b>	<b>Dauer</b>	<b>Art</b>	<b>ECTS-CP</b>	<b>Workload</b>
5. Semester	1 Sem.	Pflicht	11	275 h, davon 140 h Kontaktzeit 14 h e-learning Kontaktzeit 135 h Selbststudium
<b>Voraussetzung Zur Teilnahme</b>	<b>Prüfungsform</b>	<b>Lehr- und Lernmethoden</b>		
<i>empfohlen:</i> <b>Formal:</b> B1 & B2 bestanden <b>Inhaltlich:</b> AB in B1 & B2	Klausur (KL)	Vorlesung, Seminar, Praktische Übungen, Atelierarbeit, Gruppengespräche, Werkbetrachtung, Rollenspiele, Referate, synchrones und asynchrones e-learning, Teleteaching		
		<b>Formen des Selbstlernens</b>		
		Web based collaboration, Einzelarbeit, Selbststudium, Journaling/ Exzerpt-Buch, Textarbeit		
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen</b>				
Die Studierenden können				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- mittels der 3- und 4- gliedrigen anthroposophischen Werk- und Prozessdiagnostik Zusammenhänge phänomenologisch wahrnehmen und beschreiben</li> <li>- kunsttherapeutisch-diagnostische Befunde erheben, bewerten und folgerichtig zuordnen</li> <li>- Werkentstehungsprozesse wahrnehmen, beschreiben und diagnostisch bewerten</li> <li>- Befunde in mündlicher und schriftlicher Form, entsprechend den diagnostischen Richtlinien, auch für andere therapeutische Berufsgruppen nachvollziehbar und verständlich ausdrücken</li> <li>- psychologischen Grundbegriffen Störungsformen und pathologische Erscheinungen zuordnen</li> <li>- Grundlagen ausgewählter psychotherapeutisch-diagnostischer Ansätze sowie Testverfahren mit der anthroposophisch-kunsttherapeutischen Diagnostik in ein Verhältnis setzen</li> <li>- künstlerisch einzelne Bereiche der in der Diagnostik behandelten Farb-, Form-, und Prozessdynamiken formulieren, dokumentieren und präsentieren</li> <li>- ein breites Repertoire an künstlerischen Methoden und Techniken zur Entwicklung kunsttherapeutischer Übungen entsprechend den diagnostischen Anforderungen vorweisen</li> <li>- entwicklungs- und ressourcenorientierte diagnostische Befunde auf Grundlage der Werk- und Prozessdiagnostik aus einer fragenden Grundhaltung heraus formulieren und vortragen</li> <li>- Veränderungen intendierende und motivierende diagnostische Gespräche mit einem Gegenüber führen</li> <li>- psychologisches Grundwissen in kunsttherapeutische Fragestellungen einbeziehen und Diagnostikansätze ausgewählter psychotherapeutischer Verfahren berücksichtigen</li> </ul>				
<b>Inhalte des Moduls</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Drei- und viergliedrige Werk- und Prozessdiagnostik und kunsttherapeutische Befunderhebung auf Grundlage der anthroposophischen Anthropologie</li> <li>- Übertragungsformen und Techniken der in der Bilddiagnostik ermittelten Ressourcen und Kränkungen bezogen auf den Klienten</li> <li>- Schriftliche Dokumentation, mündliche Darstellung sowie Präsentation diagnostischer Erhebungen</li> <li>- Grundlagen und Terminologien ausgewählter psychotherapeutischer Ansätze</li> </ul>				

- Ausgewählte Test- und kunsttherapeutische Diagnostikverfahren
- Auseinandersetzung mit Gestaltungsformen und Prozessdynamiken "gesunder" und "kränken-der" Aspekte in Bildern von Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen und Senioren
- Auseinandersetzung mit Methoden und Techniken der maltherapeutischen Verfahren in Analogie zu den in der Diagnostik vorkommenden Betrachtungsebenen
- anthroposophische Bilddiagnostik anhand von Patientenbildern aus den unterschiedlichen klinisch-therapeutischen Bereichen mit den Schwerpunkten:
  - a) Psychiatrische Krankheitsbilder / Kinder / Jugendliche / Erwachsene
  - b) Psychosomatische Krankheitsbilder
  - c) Physische Krankheitsbilder im Nerven-Sinnesorgan-Bereich, im Bereich der Herz-Kreislauf- und Atemwegserkrankungen, Stoffwechselstörungen
- Methoden der Gesprächsführung im Kontext diagnostischer Befunde

#### **Art der Lehrveranstaltung(en)**

Vorlesung, seminaristische Übung

#### **Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (CP)**

Formal: keine

Inhaltlich: Klausur (KL)

#### **Verwendbarkeit des Moduls**

Das Bestehen ist Voraussetzung für B5 und B6

#### **Grundlagenliteratur**

Lehrveranstaltungsspezifische Literatur wird semesteraktuell bekanntgegeben.

*Ameln-Haffke, H. (2014) Emotionsbasierte Kunsttherapie: Methoden zur Förderung emotionaler Kompetenzen. Göttingen: Hogrefe*

*Brähler, E. & Schumacher, J. & Strauß, B. (2003). Diagnostische Verfahren in der Psychotherapie. Göttingen, Hogrefe.*

*Ganß, M. & Sinapius, P. (2008). Ich sehe dich so gern sprechen, Sprache im Bezugsfeld von Praxis und Dokumentation künstlerischer Therapien. Frankfurt a. M.: Peter Lang.*

*Pütz, H. & Glöckler, M. (1997). Grundlegendes über die Künstlerischen Therapien der Anthroposophischen Medizin. In: Baukus, P. & Thies, J. (Hrsg.). Kunsttherapie. Stuttgart: Gustav Fischer Verlag.*

*Riedel, I (1999). Farben in Religion, Gesellschaft, Kunst und Psychotherapie. Stuttgart: Kreuz.*

*Rolff, H. & Gruber, H. (Hrsg.). (2015). Anthroposophische Kunsttherapie – Aspekte und Grundlagen. Berlin: EB-Verlag.*

*Sinapius, P. & Ganß, M. (2007). Grundlagen, Modelle und Beispiele kunsttherapeutischer Dokumentation. Frankfurt a. M.: Peter Lang.*

*Steiner, R. & Wegman, I. (2014). Grundlegendes für eine Erweiterung der Heilkunst nach geisteswissenschaftlichen Erkenntnissen. Dornach: Rudolf Steiner Verlag.*

<b>Alanus Hochschule</b>				
<b>Fachbereich Kunsttherapie</b>				
<b>Bachelor Studiengang Kunsttherapie-Sozialkunst / Teilzeit</b>				
<b>Modul: B4</b>	<b>Pathologie &amp; Kth Diagnostik II / Schwerpunkt Plastik</b>			
<b>Modul verantwortlich</b>	Corinne Roy Lehrende: Corinne Roy, Prof. Eva Paul, Dr. Markus Karutz			
<b>Semester</b>	<b>Dauer</b>	<b>Art</b>	<b>ECTS-CP</b>	<b>Workload</b>
6. Semester	1 Semester	Pflicht	10	250 h, davon 117 h Kontaktzeit 14 h e-learning Kontaktzeit 133 h Selbststudium
<b>Voraussetzung zur Teilnahme</b>	<b>Prüfungsform</b>	<b>Lehr- und Lernmethoden</b>		
<b>Formal: B1 &amp; B3 bestanden</b> <b>Inhaltlich: AB in B1 &amp; KL in B3</b>	Referat (R)	Vorlesung, Seminar, Praktische Übungen, Atelierarbeit, Gruppengespräche, Werkbetrachtung, Rollenspiele, Referate, synchrones und asynchrones e-learning, Teleteaching		
		<b>Formen des Selbstlernens</b>		
		Web based collaboration, Einzelarbeit, Selbststudium, Journaling/ Exzerpt-Buch, Textarbeit		
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen</b>				
Die Studierenden können				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- ausgewählte medizinische Krankheitsbilder und die zu diesen Krankheiten führenden funktionellen Veränderungen reflektieren</li> <li>- in Werk- Prozessbegleitungen sich zeigende Verkörperungen emotionaler Spannungen und Berührungen erfassen und damit arbeiten</li> <li>- Projektionen körperbezogener, funktionaler Aspekte von Gestaltungsprozessen im künstlerischen Ausdruck wahrnehmen</li> <li>- Sozio-kulturelle Gesichtspunkte bei der Betrachtung von Werken berücksichtigen</li> <li>- mittels der 3- und 4- gliedrigen Werkbetrachtung Zusammenhänge mehrdimensional wahrnehmen, kunsttherapeutisch-diagnostische Befunde erheben, bewerten und in der Entsprechung von Werk und Person folgerichtig zuordnen</li> <li>- Prozesse der Entstehung und Entwicklung von Plastiken und Objekten wahrnehmen, erkennen und diagnostisch bewerten</li> <li>- die Möglichkeit von Urteilsfehlern und deren Auswirkungen einschätzen</li> <li>- Kunsttherapeutische Befunde überprüfen und ggf. revidieren und neu erfassen.</li> <li>- Variationen künstlerisch-therapeutischer Methoden und Techniken im Bereich der plastischen, objektkünstlerischen und digitalen Medien praktisch vorweisen</li> <li>- Therapieziele aus den erhobenen diagnostischen Befunden entwickeln, formulieren und nachvollziehbar im Rahmen multiprofessioneller Teams vorstellen</li> <li>- kunsttherapeutische Prozesse unter diagnostischen Gesichtspunkten bewusst wahrnehmen und professionell begleiten</li> <li>- mit diagnostischen Befunden transparent umgehen, ressourcenorientiert vermitteln und diese angemessen in Beziehungsgestaltung und kunsttherapeutische Gespräche überführen</li> </ul>				
<b>Inhalte des Moduls</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Entstehung und Beschreibung von Krankheitsbildern des Erwachsenenalters, deren Prozessdynamiken und Verlaufsformen</li> <li>- Embodiment spezifische Gesichtspunkte in der plastischen Prozess Begleitung</li> <li>- Diagnostische Gesichtspunkte zu Embodiment-Signaturen im plastisch-therapeutischen Ausdruck</li> </ul>				

- Soziokulturelle Aspekte der Werkdiagnostik
- 3- und 4-gliedrige plastisch-diagnostische Werk- und Prozessdiagnostik
- Arbeit mit plastischen, objektkünstlerischen oder digitalkünstlerischen Medien im Kontext der Diagnostikebenen und einzelner Krankheitsbilder
- Kritisch reflexive Urteilsfindung und Begründung im Vorgehen prozess- und werkdiagnostischer Erhebungen
- Übungen zur Befunderhebung sowie Techniken der Befundprüfung und Revidierung, bzw. Neu- oder Nach- Erfassung
- Künstlerische Grundlagen der Diagnostikebenen in plastischen, objekt- und digitalkünstlerischen Prozessen und Werken.
- Grundlagen der Formulierung und Ausführung von Therapiezielen – in Umsetzung für multiprofessionelle Teams - auf der Basis kunsttherapeutisch-diagnostischer Befunde anhand von Fallvignetten
- prozessorientierte Wahrnehmungsschulung anhand von imaginativen, praktisch kunsttherapeutischen Übungen: Prozess- Gestaltung, -Begleitung und –Dokumentation
- Grundlagen der Beziehungsgestaltung und Gesprächsführung im Kontext transparenter Umgangsformen mit diagnostischen Erhebungen in multiprofessionellen Teams

#### **Art der Lehrveranstaltung(en)**

Vorlesung, seminaristische Übung

#### **Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (CP)**

Formal: bestandene Prüfung B3

Inhaltlich: Referat (R)

#### **Verwendbarkeit des Moduls**

Das Bestehen ist Voraussetzung für B5 und B6

#### **Grundlagenliteratur**

Lehrveranstaltungsspezifische Literatur wird semesteraktuell bekanntgegeben.

Crocker, T.; Carr, S.M.D. (2021) *Clay Work and Body Image in Art Therapy. Using Metaphor and Symbolism to heal*. London: Routledge

Girke, M. Dr. med. (2012). *Innere Medizin. Grundlagen und therapeutische Konzepte der Anthroposophischen Medizin*. Berlin: Salumed Verlag.

Golombek, E. (2003). *Plastisch-therapeutisches Gestalten* [2. durchges. Aufl.]. Stuttgart: Urachhaus.

Hüther, G. (2015): *Die Macht der inneren Bilder. Wie Visionen das Gehirn, den Menschen und die Welt verändern*. [9. Auflage].: Bonn: Vandenhoeck & Ruprecht.

Kriwy, Peter (2020): *Handbuch Gesundheitssoziologie*. Wiesbaden: Springer VS

Menzen, K.-H. (2022). *Neurologie für Bild- und Künstlerische Therapeut\*innen: Der Stoff, aus dem die Bilder sind*. Richter, C.

Mayer, Arnold (2018): *Traditionelle Europäische Medizin. Lehrbuch und Atlas zur TEM*. [3. Auflage.] Kulmbach: Mediengruppe Oberfranken.

MSD Sharp & Dohme GmbH (Hrsg.). (2007). *Das MSD-Manual der Diagnostik und Therapie*. München: Urban und Fischer.

Pütz, H. & Marburg, F. (1999). *Künstlerische Therapie auf anthroposophischer Grundlage: Plastisch-Therapeutisches Gestalten*. In Bader, R. & Baukus, P. & Mayer-Brennenstuhl, A. (Hrsg.), *Kunst und Therapie: Eine Einführung in Geschichte, Methode und Praxis der Kunsttherapie*. Nürtingen: Verlag der Stiftung für Kunst und Kunsttherapie Nürtingen.

Rolff, H. & Gruber, H. (Hrsg.). (2015). *Anthroposophische Kunsttherapie – Aspekte und Grundlagen*. Berlin: EB-Verlag.



- Spreti, F. von, Martius, P. & Steger, F. (Hrsg.). (2018). KunstTherapie: Wirkung - Handwerk - Praxis [1. Auflage]. Schattauer.
- Storch, Maja; Cantieni, Benita; Hüther, Gerald; Tschacher, Wolfgang (2017): Embodiment. Die Wechselwirkung von Körper und Psyche verstehen und nutzen. [3., unveränderte Auflage.] Bern: Hogrefe.
- Straub, U. (2018) Integrales Gestalten mit Tonerde: Grundlagen und Wirkung Integraler Kunsttherapie. Bern: Hogrefe.
- Wieland, E. (2008) Plastisches Gestalten in der Kunsttherapie, Dortmund: modernes lernen.

<b>Alanus Hochschule</b>				
<b>Fachbereich Kunsttherapie</b>				
<b>Bachelor Studiengang Kunsttherapie-Sozialkunst / Teilzeit</b>				
<b>Modul: B5</b>	<b>Kth Therapieverfahren I</b> <b>Schwerpunkt malerisch therapeutische Verfahren</b>			
<b>Modul verantwortlich</b>	Prof. Eva Paul Lehrende: Corinne Roy, Prof. Eva Paul, Dr. Meilick, Dr. Markus Karutz, Birgit Luhr, Prof. Simone Orb, Sabine Klitzke-Pettener, Nora Morgenstern, Sabine Krebs			
<b>Semester</b>	<b>Dauer</b>	<b>Art</b>	<b>ECTS-CP</b>	<b>Workload</b>
7.+ 8. Semester	2 Semester	Pflicht	12	300 h, davon 210 h Kontaktzeit 18 h e-learning Kontaktzeit 90 h Selbststudium
<b>Voraussetzung zur Teilnahme</b>	<b>Prüfungsform</b>	<b>Lehr- und Lernmethoden</b>		
<i>empfohlen:</i> <b>Formal:</b> B3 & B4 bestanden <b>Inhaltlich:</b> KL in B3 und R in B4	Hausarbeit (HA)	Vorlesung, Seminar, Praktische Übungen, Atelierarbeit, Gruppengespräche, Werkbetrachtung, Rollenspiele, Referate, synchrones und asynchrones e-learning, Teleteaching		
		<b>Formen des Selbstlernens</b>		
		Teleteaching, Einzelarbeit, Selbststudium, Journaling/ Exzerpt-Buch, Textarbeit		
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen</b>				
Die Studierenden können				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- psychiatrische Krankheitsbilder erkennen und verstehen</li> <li>- Grundbegriffe der Pathogenese und Salutogenese begreifen, sowie psychopathologische Phänomene verstehen und differenzieren</li> <li>- die Ansätze und Theorien anthroposophisch therapeutischer Verfahren, ihre Anwendungsgebiete und Wirkweisen verstehen und darstellen</li> <li>- unterschiedliche Ansätze anderer Therapieverfahren entsprechend ihrer Anwendungsgebiete und Wirkweisen verstehen und darstellen</li> <li>- Kollegen anderer Fachrichtungen Fallbeispiele verständlich und schlüssig aufzeigen und vermitteln</li> <li>- die Ideen der Nachhaltigkeit zielorientiert in die Kunsttherapie einbeziehen, entwickeln und darstellen</li> <li>- ein Bewusstsein für die Bedeutung der Grundlagenforschung entwickeln und einen kritischen Paradigmenvergleich in der Medizin, Psychologie und Kunsttherapie nachvollziehen, der den eigenen methodischen Ansatz der Kunsttherapie verdeutlicht und eine kritische Distanz ermöglicht</li> <li>- künstlerische Übungen zur Behandlung unterschiedlicher Störungsformen entwickeln und adäquat ausführen</li> <li>- künstlerische Methoden und Techniken der Kunsttherapie praktisch durchführen und präsentieren. Schwerpunkte: Malerei und Fotografie</li> <li>- spezielle künstlerische Methoden und Techniken unterschiedlicher kunsttherapeutischer Ausrichtungen handhaben und anwenden</li> <li>- mit Klienten aus der Psychosomatik, der Psychiatrie sowie der Allgemeinmedizin im Einzel- und Gruppensetting ressourcen- und therapiezielorientiert arbeiten</li> <li>- mittels der gelernten kunsttherapeutischen Diagnostik Therapieziele, -konzepte und -wege entwickeln und darstellen</li> </ul>				

- salutogenetisch, nachhaltigkeitsorientierte kunsttherapeutische Anwendungsbeispiele und Übungen zur Prophylaxe erarbeiten
- Mit den Methoden und Techniken der Kunsttherapie sozialkünstlerisch arbeiten

### **Inhalte des Moduls**

- Ausgewählte psychiatrische Krankheitsbilder, Ursachen und Entstehungstheorien
- Psychopathologische Phänomene ausgewählter Krankheitsbilder bezüglich Ätiologie, Pathogenese, Verlauf und therapeutischen Möglichkeiten unter phänomenologischen, psychiatrischen, psychologischen, psychosomatischen, allgemeinmedizinischen und anthroposophisch-medizinischen Gesichtspunkten
- Heilmittel- und Substanzlehre in Analogie zu den Wirkprinzipien spezieller kunsttherapeutischer Anwendungen, u. a. Farben und Formen
- Grundlagenforschung: Kritischer Paradigmenvergleich in der Medizin, Psychologie und Kunsttherapie. Einführung in die Paradigmen der verschiedenen wissenschaftlichen Konzepte, exemplarischer Vergleich ihrer Voraussetzungen
- Ausgewählte Studien zur Nachhaltigkeit im Kontext von Therapie und Prophylaxe
- Entwicklung und Durchführung von Therapieverfahren der anthroposophischen Medizin
- Ausgewählte psychotherapeutische Richtungen in ihrer Beziehung und Relevanz für die anthroposophische Kunsttherapie
- Ausgewählte kunsttherapeutische Schulen in ihren Verwandtschaften und ihren Unterschieden zu anthroposophischen Verfahren
- Falldarstellungen und -bearbeitungen aus unterschiedlichen Anwendungsbereichen und Einsatzgebieten der Kunsttherapie
- Erarbeitung von Übungsverläufen und Techniken spezieller Krankheitsbilder (s. Fallvorstellungen) und individueller Fallbeispiele
- Übungen zu Methoden und Techniken der Nachhaltigkeit und im Kontext eines ganzheitlichen Ansatzes der Kunsttherapie
- Vergleichende Übungen zu Techniken und Methoden u. a. aus verhaltens-, analytisch-, gestalt- und/oder systemkunsttherapeutischen Ansätzen
- Behandlungsansätze bei Störungsformen im psychiatrischen Kontext
- Behandlungsansätze bei psychosomatischen und allgemein körperlichen Störungsformen und Erkrankungen, Fallbeispiele aus der Praxis
- Ausarbeitung gezielter Therapievorschlage zu unterschiedlichen Anwendungsbereichen, abgeleitet aus der kunsttherapeutischen Anamnese und Diagnose
- Konzeptarbeit zu Fragestellungen der Salutogenese, der Nachhaltigkeit und Prophylaxe im Gesundheitssystem
- Anwendungsfelder kunsttherapeutisch-sozialkünstlerischer Arbeit

### **Art der Lehrveranstaltung(en)**

Vorlesung, seminaristische Übung

### **Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (CP)**

Formal: bestandene Prüfung B3 und B4

Inhaltlich: Hausarbeit (HA)

### **Verwendbarkeit des Moduls**

- entfällt -

### **Grundlagenliteratur**

Lehrveranstaltungsspezifische Literatur wird semesteraktuell bekanntgegeben

- Gebhard, U. (2020). Kind und Natur. Die Bedeutung der Natur für die psychische Entwicklung (5. Aufl.). Wiesbaden: Springer VS
- Henn, W. & Gruber, H. (2004). Kunsttherapie in der Onkologie. Köln: Claus Richter.
- Hunecke, M. (2013). Psychologie der Nachhaltigkeit: psychische Ressourcen für Postwachstumsgesellschaften. München: oekom.
- Huppertz, M. & Schataneck, V. (2021). Achtsamkeit in der Natur. 101 naturbezogene Achtsamkeitsübungen und theoretische Grundlagen (2. überarbeitete Auflage). Paderborn: Junfermann Verlag.
- Martius, P. & von Spreti, F & Henningsen, P. (2008). Kunsttherapie bei Psychosomatischen Störungen. Stuttgart: Urban & Fischer.
- Mees-Christeller, E. & Denzinger, I. & Altmaier, M. & Künstner, H. & Umfrid, H. & Frieling, E. & Auer, S. (2003). Anthroposophische Kunsttherapie. Therapeutisches Zeichnen und Malen (Bd. 2). Stuttgart: Urachhaus.
- Menzen, Karl-Heinz (2018): Das Symptom als Bild. Neuropathologie der Wahrnehmung von A bis Z. Lengerich: Pabst Science Publishers. Online verfügbar unter [http](http://www.pabst-science.com).
- Menzen, K.-H. (2022). Neurologie für Bild- und Künstlerische Therapeut\*innen: Der Stoff, aus dem die Bilder sind. Köln: Claus Richter
- Neuberger, K. (2019). Phytoresonanz-Hypothese. In E. Pfeifer & H. Decker-Voigt & M. Abrahamsson (Hrsg.), Natur in Psychotherapie und Künstlerischer Therapie. Theoretische, methodische und praktische Grundlagen (Therapie & Beratung, Bd. 2, S. 101–102.)
- Petersen, P. & Gruber, H. & Tüpker, R. (Hrsg.). (2011). Forschungsmethoden Künstlerischer Therapien, Grundlagen – Projekte – Vorschläge. Zeitpunkt Musik. Wiesbaden: Reichert Verlag.
- Reichelt, S. (2008). Prozessorientiertes Malen als traumatherapeutische Intervention: Ein Beitrag zur ressourcenfundierte Bewältigung von Extremerfahrungen in Kindheit und Adoleszenz. Regensburg: Roderer.
- Rolff, H. & Gruber, H. (Hrsg.). (2015). Anthroposophische Kunsttherapie – Aspekte und Grundlagen. Berlin: EB-Verlag.
- Roy, C. (Hrsg.) (2021). Pflanzenfarbe und Naturmaterialien in Kunsttherapie und Sozialkunst. Werkbuch und Forschungsansätze. Verlag Kunst im Dialog. Online verfügbar auf [www.alanus.edu/Publikationen](http://www.alanus.edu/Publikationen).
- Rubin, J. (Hrsg.). (2010). Richtungen und Ansätze der Kunsttherapie, Theorie und Praxis. Karlsruhe: Gerardi Verlag für Kunsttherapie.
- Schulze-Stampa, C; Schmid, G. (2020) Kunst und Krankenhaus: Interdisziplinäre Zusammenarbeit und Perspektivwechsel in Gesundheitsförderung und Prävention. Stuttgart: Kohlhammer
- Sinapius, P. (2007). Therapie als Bild – Das Bild als Therapie: Grundlagen einer künstlerischen Therapie. Frankfurt a. M.: Peter Lang.
- Thier-Patscher, A. de (2014). Kunsttherapeutische Diagnostik in der Psychiatrie und Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen: Entwicklung und Evaluation eines psychodynamischen Konzepts. Regensburg: S. Roeder Verlag.
- Treichler, M. (2014). Psychosomatische Ansätze in der Onkologie. In V. Fintelmann (Hrsg.), Onkologie auf anthroposophischer Grundlage. Stuttgart: Lehmanns Media.
- Spreti, F. von, Martius, P. & Steger, F. (Hrsg.). (2018). KunstTherapie: Wirkung - Handwerk - Praxis [1. Auflage]. Schattauer.

<b>Alanus Hochschule</b> <b>Fachbereich Kunsttherapie</b> <b>Bachelor Studiengang Kunsttherapie-Sozialkunst / Teilzeit</b>				
<b>Modul: B6</b>	<b>Kth Therapieverfahren II</b> <b>Schwerpunkt plastisch- therapeutische Verfahren</b>			
<b>Modul verantwortlich</b>	Prof. Eva Paul Lehrende: Ulrich Kleinrath, Prof. Eva Paul, Werner Teichtmann, Gabriele Völker, Judith Häusler			
<b>Semester</b>	<b>Dauer</b>	<b>Art</b>	<b>ECTS-CP</b>	<b>Workload</b>
7. Semester	1 Semester	Pflicht	10	250 h, davon 86 h Kontaktzeit 2 h E-learning Kontaktzeit 164 h Selbststudium
<b>Voraussetzung Zur Teilnahme</b>	<b>Prüfungsform</b>	<b>Lehr- und Lernmethoden</b>		
<i>empfohlen:</i> <b>Formal:</b> B3 & B4 bestanden <b>Inhaltlich:</b> KL in B3 und R in B4	Künstlerische Arbeit (KA)	Vorlesung, Seminar, Übungen, Atelierarbeit, Gruppengespräche, Werkbetrachtung, Rollenspiele, Referate, synchrones und asynchrones e-learning, Teleteaching		
		<b>Formen des Selbstlernens</b>		
		Teleteaching, Einzelarbeit, Selbststudium, Journaling/ Exzerpt-Buch, Textarbeit		
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen</b>				
Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Ansätze und Theorien anthroposophisch therapeutischer Verfahren ihre Anwendungsgebiete und Wirkweisen verstehen und darstellen</li> <li>- Wirk- und Anwendungsweisen spezieller anthroposophischer Heilmittel und deren Beziehung zu Prozesswirksamkeiten einzelner künstlerischer Interventionen überblicken</li> <li>- unterschiedliche Ansätze anderer kunsttherapeutischer Verfahren entsprechend ihrer Anwendungsgebiete und Wirkweisen verstehen und darstellen</li> <li>- Fallbeispiele prägnant, schlüssig und verständlich darstellen</li> <li>- künstlerische Interventionen zur Behandlung unterschiedlicher Störungsformen entwickeln und angemessen ausführen</li> <li>- künstlerische Methoden und Techniken der anthroposophischen Kunsttherapie praktisch durchführen und präsentieren. Schwerpunkte: Plastik und digitale Medien</li> <li>- spezielle künstlerische Methoden und Techniken anderer kunsttherapeutischer Ausrichtungen handhaben und anwenden</li> <li>- mittels einer kunsttherapeutischen Diagnose Therapieziele, -konzepte und -wege entwickeln und darstellen</li> <li>- dem Therapieverlauf angemessen, professionelle Erst-, gegebenenfalls Zwischen- und Abschlussgespräche mit Klienten führen</li> <li>- salutogenetisch, nachhaltigkeitsorientiert kunsttherapeutische Anwendungsbeispiele und Interventionen zur Prophylaxe erarbeiten</li> </ul>				
<b>Inhalte des Moduls</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwicklung und Durchführung von Therapieverfahren der anthroposophischen Medizin</li> <li>- Psychologie und Kunsttherapie; Schwerpunkt: plastisch-therapeutische Verfahren und digitale Medien</li> <li>- Heilmittel- und Substanzlehre in Analogie zu den Wirkprinzipien spezieller kunsttherapeutischer Anwendungen, insbesondere der plastisch therapeutischen Verfahren</li> </ul>				

- Aktuelle Therapieverfahren ausgewählter kunsttherapeutischer Schulen, sowie Ähnlichkeiten und Unterschiede zu anthroposophischen Verfahren
- Falldarstellungen und -bearbeitungen aus unterschiedlichen Anwendungsbereichen und Einsatzgebieten der Kunsttherapie
- Erarbeitung von Übungsverläufen und Techniken spezieller Krankheitsbilder, sowie individueller Fallbeispiele mit Schwerpunkt plastische und digitale Medien (s. Fallvorstellungen)
- Übungen zu unterschiedlichen Stilrichtungen, Techniken und Methoden des plastisch-kunsttherapeutischen Instrumentariums
- Behandlungsansätze bei psychosomatischen und allgemein körperlichen Störungsformen und Erkrankungen, Fallbeispiele aus der Praxis
- Ausarbeitung zielführender Therapievorschläge zu unterschiedlichen Anwendungsbereichen, abgeleitet aus der kunsttherapeutischen Anamnese und Diagnose; Schwerpunkt: Plastische und digitale Medien
- Übungen zur Gesprächsbegleitenden kunsttherapeutischen Arbeit / kunsttherapeutische Erst-, Zwischen- und Abschlussgespräche mit Klienten

#### **Art der Lehrveranstaltung(en)**

Vorlesung, seminaristische Übung

#### **Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (CP)**

Formal: bestandene Prüfung B3 und B4

Inhaltlich: Künstlerische Arbeit (KA)

#### **Verwendbarkeit des Moduls**

- entfällt -

#### **Grundlagenliteratur**

Lehrveranstaltungsspezifische Literatur wird semesteraktuell bekanntgegeben.

Case, C. & Dalley T. (2014). *The Handbook of Art Therapy*. London: Taylor & Francis Ltd.

Ganß, M. & Sinapius, de Smit, P. (2008). „*Ich seh dich so gern sprechen*“: *Sprache im Bezugfeld von Praxis und Dokumentation künstlerischer Therapien*. Frankfurt a. M.: Peter Lang.

Ganß, M. & Linde, M. (2016). *Kunsttherapie mit demenzkranken Menschen*. Frankfurt a. M.: Mabuse-Verlag.

Hamre, H. J. (2006). Anthroposophische Therapien bei chronischen Erkrankungen: Die Anthroposophische Medizin Outcomes-Studie (AMOS). In E. Streit & L. Rist (Hrsg.), *Ethik und Wissenschaft in der anthroposophischen Medizin: Beiträge zu einer Erneuerung der Medizin*. Frankfurt a. M.: Peter Lang.

Henn, W. & Gruber, H. (Hrsg.). (2004). *Kunsttherapie in der Onkologie Grundlagen, Forschungsprojekte, Praxisberichte*. Köln: Claus Richter.

Landgarten, H. B. (2004). *Klinische Kunsttherapie – Ein umfassender Leitfaden*. Karlsruhe: Gerardi.

Spreti, F. & Bertram, W. (2022) *Kunsttherapie kompakt (griffbereit): Schöpferisch denken – therapeutisch handeln*. Stuttgart: Schattauer

Rolff, H. & Gruber, H. (Hrsg.). (2015). *Anthroposophische Kunsttherapie – Aspekte und Grundlagen*. Berlin: EB-Verlag.

Rubin, J. A. (Hrsg.). (2010). *Richtungen und Ansätze der Kunsttherapie: Theorie und Praxis*. Karlsruhe: Gerardi.

<b>Alanus Hochschule</b>				
<b>Fachbereich Kunsttherapie</b>				
<b>Bachelor Studiengang Kunsttherapie-Sozialkunst / Teilzeit</b>				
<b>Modul: B7</b>	<b>Arbeitsfelder und trans-, interkulturelle Aspekte der Kth</b>			
<b>Modul verantwortlich</b>	Prof. Eva Paul Lehrende: Rita Eckart			
<b>Semester</b>	<b>Dauer</b>	<b>Art</b>	<b>ECTS-CP</b>	<b>Workload</b>
3. + 4. Semester	2 Sem.	Pflicht	6	150 h, davon 63 h Kontaktzeit (davon 6 h e-learning) 87 h Selbststudium
<b>Voraussetzung Zur Teilnahme</b>	<b>Prüfungsform</b>	<b>Lehr- und Lernmethoden</b>		
<i>empfohlen:</i> <b>Formal:</b> A4 bestanden <b>Inhaltlich:</b> AB in A4	Kolloquium (KO)	Vorlesung, Seminar, Übungen, Atelierarbeit, Gruppengespräche, Werkbetrachtung, Rollenspiele, Referate, synchrones und asynchrones e-learning, Teleteaching		
		<b>Formen des Selbstlernens</b>		
		Teleteaching, Einzelarbeit, Selbststudium, Journaling/ Exzerpt-Buch, Textarbeit		
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen</b>				
<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unterschiedliche Berufs- und Tätigkeitsfelder der Kunsttherapie differenzierend beschreiben</li> <li>- Trans- und interkulturelle Zusammenhänge verstehen und multikulturelle, globale Aspekte der Kunsttherapie nachvollziehen</li> <li>- angewandte nonverbale Kommunikationsformen kritisch reflektieren</li> <li>- mit Einzelnen und Gruppen unterschiedlichen Alters, nonverbal mit den Mitteln der Künste kommunizieren</li> <li>- zu unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern der Kunsttherapie individuelle Bezüge herstellen und zu diesen entsprechende praktisch-künstlerisch-therapeutische Ansätze entwickeln</li> <li>- aus unterschiedlichen Kulturkreisen Anregungen für kunsttherapeutisch-sozialkünstlerisches Arbeiten ableiten und praktisch umsetzen</li> <li>- aus jeweils vorhandenen Ressourcen Materialien für die Kunsttherapie gewinnen, anwenden und im Sinne der Nachhaltigkeit vertreten</li> <li>- kulturübergreifende und kulturangepasste sozialkünstlerische und kunsttherapeutische Angebote planen, durchführen und dokumentieren</li> <li>- Methoden und Techniken der künstlerischen Materialien und Mittel an ein jeweiliges Zielklientel anpassen und die eigenen Arbeitsansätze konstruktiv reflektieren</li> <li>- kritisch diskursiv eigene und in Gruppen entwickelte Techniken und Methoden reflektieren</li> <li>- interdisziplinäre kunsttherapeutisch-sozialkünstlerische Angebote für verschieden Tätigkeitsfelder entwickeln und durchführen und sich mit fachinternen und fachfremden Kolleg:innen professionell austauschen</li> <li>- Fallvorstellungen kritisch diskursiv analysieren und in Bezugnahme auf die beobachteten trans- und interkulturellen Gesichtspunkte interpretieren</li> <li>- kunsttherapeutische Angebote flexibel und kreativ an gegebene äußere Umstände anpassen und im Sinne der Nachhaltigkeit durchführen</li> <li>- Menschen anderer Herkunft und Gesinnung vorurteilsfrei begegnen</li> <li>- eine inter- und transkulturelle Sensibilität und Interesse an Aspekten eigener soziokultureller, transgenerationaler Prägung im konstruktiven Vergleich mit Menschen aus anderen Kulturkreisen entwickeln</li> </ul>				

- Pädagogisch- heilpädagogische Fragestellungen erkennen, verstehen und in praktisch künstlerisch-therapeutische Interventionen und Aufgabenstellungen umsetzen
- Temperamente und Konstitutionstypen als Grundlage der Heilpädagogik und Inklusion einschätzen und ihre Bedeutung für die kunsttherapeutische Arbeit erfassen

### **Inhalte des Moduls**

(z. T. in englischer Sprache)

- Vorstellung unterschiedlicher Tätigkeitsfelder der Kunsttherapie
- Trans- und Interkulturelle Begegnungsfelder im Kontext künstlerisch-therapeutischer und sozialer Tätigkeitsbereiche.
- Wirkungsweisen nonverbaler Kommunikation
- Multikulturelle, globale Aspekte der Kunsttherapie und Formen der nonverbalen Kommunikation in der Arbeit mit Einzelnen und Gruppen variierenden Alters
- Simulationsinterventionen und Spielszenarien zu unterschiedlichen kunsttherapeutischen Interaktionssituationen im trans- und interkulturellen Kontext
- aus Nichts und Allem was Sinn macht, Kunst, künstlerische Ansätze und Interventionen entwickeln - unter Berücksichtigung der Aspekte der Nachhaltigkeit
- Einführung in die Entwicklung kulturübergreifender und kulturangepasster, sozialkünstlerischer und kunsttherapeutischer Projektarbeit
- Zielgruppen orientierte kunsttherapeutisch- sozialkünstlerische Methoden und Techniken der künstlerischen Materialien und Mittel
- Kritisch diskursive Selbst und Gruppen reflektierende Techniken und Methoden
- Kunsttherapeutische Rollenspiele zur interdisziplinären Zusammenarbeit im Kontext simulierter Bedarfssituationen unterschiedlicher Tätigkeitsfelder mit multiprofessionellen Teams
- kunsttherapeutische Fallvorstellungen zu interkulturellen Kontaktsituationen
- Flexibilitäts-Training zur Entwicklung kunsttherapeutischer Ansätze im Sinne der Ressourcenorientierung und Nachhaltigkeit
- Interventionen zum Erkenntnisgewinn kultureller Verschiedenheiten und Ähnlichkeiten in soziokulturellen Lebensgefügen, unter Berücksichtigung transgenerationaler Erbschaften und Traditionen des Verhaltens und Handelns im Herkunftsland
- Heilpädagogik und Sozialtherapie
- Temperamente und Konstitutionstypenlehre

### **Art der Lehrveranstaltung(en)**

Vorlesung, seminaristische Übung

### **Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (CP)**

Formal: keine

Inhaltlich: Kolloquium (KO)

### **Verwendbarkeit des Moduls**

- entfällt -

### **Grundlagenliteratur**

Lehrveranstaltungsspezifische Literatur wird semesteraktuell bekanntgegeben.

Dannecker, K. (Hrsg.). (2003). Internationale Perspektiven der Kunsttherapie. Graz: Nausner & Nausner.

Fereidooni, K. & Simon, N. (Hrsg.) (2020) Rassismuskritische Fachdidaktiken. Theoretische Reflexionen und fachdidaktische Entwürfe rassismuskritischer Unterrichtsplanung. Wiesbaden: Springer Natur.



- Gruber, H. & Rolff, H. (Hrsg.). (2015). *Kunsttherapie und interkulturelle Verständigung*. Berlin: EB-Verlag.
- Gudykunst, W. B. (Hrsg.). (2002). Handbook of international and intercultural communication (2. ed.). Sage. <https://doi.org/1392>.
- Huss, E. & Bos, E. (Hrsg.). (2019). Routledge advances in social work. Art in Social Work Practice: Theory and Practice, International Perspectives. ROUTLEDGE.
- Krueger, C. & Stellenbrink-Kesey, B. & Widdascheck, Ch. & Hamberger, Chr. (Hrsg.) (2018) *Kunsttherapie in Migration*. Erstes Symposium der Arbeitsgruppe Interkulturelle Kunsttherapie (AGIK) des DFKGT. Köln: C. Richter.
- Kumbier, D. & Schulz von Thun, F. (2006). *Interkulturelle Kommunikation: Methoden, Modelle, Beispiele*. Reinbek: Rowohlt.
- Marian, F. (2000). *Beitrag zu einer Systematik und zum Verständnis kunsttherapeutischer Methoden*. Herdecke: Dissertation Universität Witten-Herdecke.
- Pfister, J. (2020) *Kritisches Denken*. Leipzig: Reclam
- Rolff, H. & Gruber, H. (Hrsg.). (2015). *Anthroposophische Kunsttherapie – Aspekte und Grundlagen*. Berlin: EB-Verlag.
- Schmeer, G. (2003). *Kunsttherapie in der Gruppe: Vernetzung – Resonanzen – Strategeme*. Stuttgart: Klett-Cotta.
- Spreti v. ,F. & Martius, Ph. (Hrsg.). (2016). *KunstTherapie, Künstlerisches Handeln - Wirkung – Handwerk*. Stuttgart: Schattauer Verlag.
- StART international e.v. (Hrsg.) (2019) *Kinder stärken - Zukunft gestalten*. Pädagogisch-therapeutisches Lehr- und Praxisbuch zu Trauma, Widerstandskraft, Kunst und sozialer Beweglichkeit. Stuttgart: Freies Geistesleben.
- Widdascheck, C. (2019) *KUNSTtherapie mit Menschen in Migration; Die therapeutische Relevanz künstlerischer Arbeit*. Göttingen: Vandenhoeck&Ruprecht
- Wigger, M Hampe, R. (2020). *Heilpädagogische Kunsttherapie. Grundlagen, Methoden, Anwendungsfelder*, Kohlhammer.

<b>Alanus Hochschule</b>				
<b>Fachbereich Kunsttherapie</b>				
<b>Bachelor Studiengang Kunsttherapie-Sozialkunst / Teilzeit</b>				
<b>Modul: B8</b>	<b>Forschung und Berufskunde</b>			
<b>Modul verantwortlich</b>	Corinne Roy Lehrende: Dr. Simone Gaiß, Prof. Dr. Harald Gruber, Prof. Dr. Sabine Koch, Corinne Roy			
<b>Semester</b>	<b>Dauer</b>	<b>Art</b>	<b>ECTS-CP</b>	<b>Workload</b>
5.+ 6. Semester	2 Semester	Pflicht	6	150 h, davon 67 h Kontaktzeit 12 h e-learning Kontaktzeit 78 h Selbststudium
<b>Voraussetzung Zur Teilnahme</b>	<b>Prüfungsform</b>	<b>Lehr- und Lernmethoden</b>		
<i>empfohlen:</i> <b>Formal:</b> A1-A4 und B1-B7 bestanden <b>Inhaltlich:</b> keine	Hausarbeit (HA)	Vorlesung, Seminar, Praktische Übungen, Gruppengespräche, Rollenspiele, Referate, synchrones und asynchrones e-learning, Tele-teaching		
		<b>Formen des Selbstlernens</b>		
		Teleteaching, Einzelarbeit, Selbststudium, Journaling/ Exzerpt-Buch, Textarbeit		
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen</b>				
Die Studierenden können				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- einen Überblick über die relevanten Forschungsstrategien der Kunsttherapie geben</li> <li>- Ansätze ausgewählter Untersuchungsmethoden in der Kunsttherapie benennen</li> <li>- auf der Basis kunsttherapeutische Forschungs-Designs eigene Forschungsvorhaben vorbereiten</li> <li>- erste eigene Forschungsfragen formulieren und deren Umsetzung planen, einzeln und in Teams üben erproben</li> <li>- ihren Beruf entsprechend den Bestimmungen und Gesetzen des Strafrechts, des Bürgerrechts und des Berufsrechts einschätzen</li> <li>- die berufspolitische Lage und die gesetzlichen Rahmenbedingungen für angestellte und selbstständige Kunsttherapeuten reflektieren und danach handeln</li> <li>- ihr Kompetenzprofil gegenüber Institutionen in mündlicher und schriftlicher Form darstellen sowie sich selbst und ihren Berufsstand vertreten</li> <li>- Ethik-Richtlinien für therapeutische Berufe verstehen und danach handeln</li> <li>- eine Bewerbungssituation professionell durchlaufen</li> </ul>				
<b>Inhalte des Moduls</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung und Überblick zu quantitativen und den qualitativen Methoden der Therapiefor-schung</li> <li>- Ausgewählte Forschungsperspektiven und Forschungsergebnisse der Kunsttherapie</li> <li>- Kunsttherapeutische Forschungsansätze vorstellen; einzeln und in Teams üben erproben</li> <li>- Entwickeln und Umsetzung erster eigener Forschungsfragestellungen.</li> <li>- Rahmenbestimmungen der Berufskunde und des Berufsrechts</li> <li>- zum Berufsbild des anthroposophischen Kunsttherapeuten</li> <li>- Grundlagen der staatlichen Ordnung sowie strafrechtliche und bürgerrechtliche Bestimmungen, die für die Ausübung des Berufs von Bedeutung sind</li> <li>- Grundlagen der Berufsethik</li> <li>- Praxisgründung, Bewerbungstraining</li> </ul>				

<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ethik-Richtlinien für therapeutische Berufe, im Speziellen für Kunsttherapeuten</li> <li>- Bewerbungstraining</li> </ul>
<b>Art der Lehrveranstaltung(en)</b>
Vorlesung, seminaristische Übung
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (CP)</b>
Formal: keine Inhaltlich: Hausarbeit (HA)
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>
- entfällt -
<b>Grundlagenliteratur</b>
<p>Lehrveranstaltungsspezifische Literatur wird semesteraktuell bekanntgegeben.</p> <p>Bährle, R. (2010). <i>Praxisrecht für Therapeuten: Rechtstipps von A-Z. Heilberg</i>. Wiesbaden: Springer.</p> <p>Bannenber, T. (2005). <i>Leitfaden für freie beratende, lehrende und therapeutische Berufe in Deutschland</i>. Hamburg: A&amp;O Medianetwork.</p> <p>Bortz J. &amp; Döring N. (2015). <i>Forschungsmethoden und Evaluation</i>. Heidelberg: Springer.</p> <p>de Haan, G. (Hrsg.) (2007). <i>Studium und Forschung zur Nachhaltigkeit – Studienführer</i>. Bielefeld: W. Bertelsmann Verlag.</p> <p>Flick, U. &amp; Kardoff v., E. &amp; Steinke, I. (2012). <i>Handbuch Qualitative Sozialforschung: Grundlagen, Konzepte, Methoden und Anwendungen</i>. Weinheim: Beltz Verlag.</p> <p>Flach, S. M. (2008). <i>Berufs- und Leistungsrecht für künstlerische Therapien</i>. München: Reinhardt</p> <p>Gerber, N. (2022). Imagination and arts-based practice for integration in research. Abingdon UK: ROUTLEDGE. <a href="https://www.taylorfrancis.com/books/9781003260189">https://www.taylorfrancis.com/books/9781003260189</a> <a href="https://doi.org/10.4324/9781003260189">https://doi.org/10.4324/9781003260189</a></p> <p>Gruber, H. (2011). Ausgewählte Aspekte zu Forschungsansätzen in der Kunsttherapie unter besonderer Berücksichtigung der Systemischen Bildanalyse. In P. Petersen &amp; H. Gruber &amp; R. Tüpker (Hrsg.), <i>Forschungsmethoden Künstlerischer Therapien, Grundlagen – Projekte – Vorschläge. Zeitpunkt Musik</i>. Wiesbaden: Reichert Verlag.</p> <p>Kräuter, M. &amp; Bischoff, F. &amp; Bucher, U. &amp; Descher, M. &amp; Haspel, J. &amp; Mannes, P. (2006). <i>Berufsverband Bildender Künstler – ProKuns T4, Steuern – Verträge – Versicherungen. Handbuch für bildende Künstlerinnen und Künstler</i>. Bonn: BBK.</p> <p>Petersen, P. &amp; Gruber, H. &amp; Tüpker, R. (Hrsg.). (2011). <i>Forschungsmethoden Künstlerischer Therapien, Grundlagen – Projekte – Vorschläge. Zeitpunkt Musik</i>. Wiesbaden: Reichert.</p> <p>Pütz, R. (2022). Berufsbild Anthroposophische Kunsttherapeutin (BVAKT)/ Anthroposophischer Kunsttherapeut (BVAKT). <a href="https://anthroposophische-kunsttherapie.de/ueber-uns/information/berufsbild.html">https://anthroposophische-kunsttherapie.de/ueber-uns/information/berufsbild.html</a></p> <p>Sinapius, P. (Hrsg.). (2010). <i>Wissenschaftliche Grundlagen der Kunsttherapie: Bd. 3. Bildtheorie und Bildpraxis in der Kunsttherapie</i>. Lang. <a href="https://doi.org/Peter">https://doi.org/Peter</a></p>

<b>Alanus Hochschule</b>				
<b>Fachbereich Kunsttherapie</b>				
<b>Bachelor Studiengang Kunsttherapie-Sozialkunst / Teilzeit</b>				
<b>Modul: C1</b>	<b>Praxisfeld I Sozialkunst &amp; Coaching</b>			
<b>Modul verantwortlich</b>	Prof. Eva Paul Lehrende: Elsa van Amern			
<b>Semester</b>	<b>Dauer</b>	<b>Art</b>	<b>ECTS-CP</b>	<b>Workload</b>
1.+ 2. Semester	2 Semester	Pflicht	8	200 h, davon 61 h Kontaktzeit 40 h Kontaktzeit im Praktikum 20 h e-learning Kontaktzeit 99 h Selbststudium
<b>Voraussetzung Zur Teilnahme</b>	<b>Prüfungsform</b>	<b>Lehr- und Lernmethoden</b>		
<b>Formal:</b> keine <b>Inhaltlich:</b> keine	Portfolio (PF)	Seminar, Übungen, Atelierarbeit, Teamarbeit, Intervision, Intravision, Rollenspiele, Projektarbeit, synchrones und asynchrones e-learning, Teleteaching		
		<b>Formen des Selbstlernens</b>		
		Teleteaching, Einzelarbeit, Selbststudium, Journaling/ Exzerpt-Buch, Textarbeit		
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen</b>				
<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kunstprojekte konzipieren, beantragen und präsentieren, orientiert am Bedarf möglicher Auftraggeber oder Klienten</li> <li>- die Anforderungen an kunstpädagogisches und kunsttherapeutisches Arbeiten im Spannungsfeld sozial unterschiedlicher Aufgabenfelder einschätzen</li> <li>- mit Fragestellungen zur ästhetischen Forschung umgehen</li> <li>- Aspekte der Nachhaltigkeit ihres künstlerischen und kunsttherapeutischen Handelns reflektieren</li> <li>- Kunst- Sozialprojekte aufbauen, gestalten und zielorientiert durchführen</li> <li>- die Wirkung in Projekten durchgeführter Übungen, Techniken und Methoden vorab auf Basis der Selbsterfahrung einschätzen</li> <li>- Gruppen und einzelne Personen sozial künstlerisch anleiten und begleiten</li> <li>- im sozialen Kontext eigene Verhaltensweisen einschätzen und zielgerichtet steuern, nachhaltige Methoden und Techniken der Kunst und Kunsttherapie anwenden, durch das Herstellen und Anwenden eigener Materialien</li> <li>- Klienten unvoreingenommen begegnen und die Methode des aktiven Zuhörens anwenden (Basisvariablen humanistischer Gesprächsführung)</li> <li>- angestrebte Ziele benennen und beschreiben</li> <li>- Kritik konstruktiv äußern und situativ angemessene Feedbacks geben</li> <li>- sich in Intervisionsgruppen organisieren, ihre Projekte evaluieren und Verfahren der Intravision anwenden</li> <li>- Gruppendynamiken erfassen und steuern</li> <li>- ihre Verantwortung, sowie ihre Grenzen und Zuständigkeiten ermessen</li> <li>- nachhaltige Methoden und Techniken der Kunst und Kunsttherapie entwickeln und anwenden</li> <li>- lebenslanges Lernen im Rahmen von künstlerischen und kunsttherapeutischen Projekten initiieren und fördern</li> </ul>				
<b>Inhalte des Moduls</b>				

- Erstellung von institutionell angepassten Bedarfsanalysen
- Wahrnehmung, Aufbau, Gestaltung und Durchführung von Kunst-Sozial-Projekten
- Führung und Begleitung künstlerischer Prozesse mit Einzelpersonen und Gruppen unterschiedlicher Altersstufen, in institutionellen Zusammenhängen,
- Methoden und Techniken der Teamarbeit und der ästhetischen Forschung
- Methoden und Techniken der Kunst und Kunsttherapie im Kontext lebenslangen Lernens
- künstlerische Übungen zu Projektideen, Entwicklung und praktische Erprobung
- Selbsterfahrung der anzuwendenden Mittel, Elemente, Prozesse und Methoden
- Durchführung von Sozial-Projekten mit Einzelpersonen
- Übungen zur Sozialkompetenz
- Übungen zur Herstellung und Anwendung nachhaltiger Methoden und Techniken für die Kunsttherapie
- Prozessbegleitung, Mediation und Coaching geplanter, vorzubereitender und durchzuführender Projekte, Training künstlerischer Gruppen- und Einzelbegleitung
- Grundlagen der Teamarbeit
- Praktische Anwendung von Methoden humanistischer Gesprächsführung
- Prozess begleitende Übungen zum Umgang mit sowie zur Formulierung von künstlerischen Aufträgen, Anregungen, Veränderungsvorschlägen und Kritik
- Methoden und Techniken der Intervision, Intravision und Selbstevaluation
- Bearbeitung der Lerngruppensituation des Studiums als sozialkünstlerisches und therapeutisches Instrument sowie zur Schulung kunsttherapeutischer Grundqualifikationen
  - a) Kennenlernen eigener Grenzen, Verantwortungs- und Zuständigkeitsbereiche
  - b) Umgang mit Kritik und Feedback
  - c) Umgang mit Veränderungs- und Lernanforderungen
- Arbeit mit Gruppendynamiken und emotionalen Ausnahmesituationen

#### **Art der Lehrveranstaltung(en)**

Seminaristische Übung

#### **Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (CP)**

Formal: Praktikum Kunstvermittlung

Inhaltlich: Portfolio (PF)

#### **Verwendbarkeit des Moduls**

Zur Erfüllung der Vorgaben der Dach- und Berufsverbände wird empfohlen, über die in den Praxisfeldern geleisteten Praktikumsstunden hinaus, weitere 500 Stunden Praktikum zu absolvieren. Zusätzlich geleistete Praktikumsstunden, sowie extern erbrachte Selbsterfahrung/Lehrkunsttherapie, werden im Diplomasupplement ausgewiesen.

#### **Grundlagenliteratur**

Lehrveranstaltungsspezifische Literatur wird semesteraktuell bekanntgegeben.

Huss, E. & Bos, E. (Hrsg.). (2019). Routledge advances in social work. Art in Social Work Practice: Theory and Practice, International Perspectives. ROUTLEDGE.

Kämpf- Jansen, H. (2012). *Ästhetische Forschung: Wege durch Alltag, Kunst und Wissenschaft. Zu einem innovativen Konzept ästhetischer Bildung*. Marburg: Tectum Verlag.

Reuter-Herzer, M. & Brater, M. & Engelsman, A. (1990). *Künstler in sozialen Arbeitsfeldern. Aufgaben – Anforderungen*. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben.

Schulz von Thun, F. (2012). *Miteinander reden* (Bd. 1- 3). Reinbek: Rowohlt.

Petzold, H. G. (2007). *Die neuen Kreativitätstherapien. Handbuch der Kunsttherapie* (Bd. 1). Bielefeld: Aisthesis Verlag.

Schuster, M. (2016). *Wodurch Bilder wirken: Psychologie der Kunst*. Köln: DuMont.



<b>Alanus Hochschule</b>				
<b>Fachbereich Kunsttherapie</b>				
<b>Teilzeit Bachelor Studiengang Kunsttherapie-Sozialkunst</b>				
<b>Modul: C2</b>	<b>Praxisfeld II Kinder &amp; Jugendliche</b>			
<b>Modul verantwortlich</b>	Corinne Roy Lehrende: Christine Gördes, Silke Speckenmeyer			
<b>Semester</b>	<b>Dauer</b>	<b>Art</b>	<b>ECTS-CP</b>	<b>Workload</b>
3.+ 4. Semester	2 Semester	Pflicht	8	200 h, davon 43 h Kontaktzeit 53 h Kontaktzeit im Praktikum 10 h e-learning Kontaktzeit 104 h Selbststudium
<b>Voraussetzung zur Teilnahme</b>	<b>Prüfungsform</b>	<b>Lehr- und Lernmethoden</b>		
<i>empfohlen:</i> <b>Formal:</b> C1 bestanden <b>Inhaltlich:</b> PF in C1	Praxisbericht (PB)	Seminar, Praktische Übungen, Atelierarbeit, Gruppengespräche, Werkbetrachtung, Rollenspiele, Referate, synchrones und asynchrones e-learning, Teleteaching		
		<b>Formen des Selbstlernens</b>		
		Teleteaching, Einzelarbeit, Selbststudium, Journaling/ Exzerpt-Buch, Textarbeit		
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen</b>				
Die Studierenden können				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- pädagogisch-kunsttherapeutische Ansätze bezüglich unterschiedlicher Arbeitsfelder charakterisieren und kritisch vergleichen</li> <li>- einen Ansatz intensiv erproben und Praxiserfahrungen bewusst reflektieren und beschreiben</li> <li>- die rechtlichen Grundlagen der Dokumentation (Schweigepflichtentbindung, Urheberrechtsabtretung) erfassen und benennen</li> <li>- gemäß typischen Fragestellungen der Kindheit und Jugend künstlerische Übungen, Techniken und Methoden zu unterschiedlichen Themen entwickeln und anwenden</li> <li>- Dokumentationen unter Anwendung der Rechtsgrundlagen erstellen</li> <li>- auf unterschiedliche Altersstufen von Kindern und Jugendlichen, analog zu ihren individuellen Entwicklungsnotwendigkeiten, künstlerisch praktisch eingehen</li> <li>- geplante Praktika in Praxisfeldern mit Kindern und Jugendlichen professionell vorbereiten</li> </ul>				
<b>Inhalte des Moduls</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Modelle pädagogisch-kunsttherapeutischer Arbeit mit Kindern und Jugendlichen</li> <li>- Praxisansätzen der pädagogischen Kunsttherapie im Vorschulalter und in der Schule</li> <li>- Praxisansätzen der pädagogischen Kunsttherapie in der Arbeit mit seelenpflegebedürftigen Kindern und Jugendlichen</li> <li>- Praxisansätzen der pädagogischen Kunsttherapie mit verhaltensauffälligen, traumatisierten, milieugeschädigten Kindern und Jugendlichen</li> <li>- Grundlagen und Formen der Dokumentation und ihrer rechtlichen Grundlagen</li> <li>- Künstlerische Spiele, Methoden und Techniken für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen unterschiedlicher Altersstufen</li> <li>- Übungen für Kinder und oder Jugendliche (s. Falldarstellungen) und praktische Erarbeitung möglicher pädagogisch -kunsttherapeutischer Methoden</li> <li>- Übungen zur ästhetischen Forschung</li> <li>- Übungen zur Dokumentation</li> </ul>				

- Anleitung zur Vorbereitung und Präsentation von Praktikumseinheiten und Projekten,
- Falldarstellungen
- Ressourcenorientierte, resilienzfördernde, salutogenetische Formen künstlerischen Arbeitens mit Kindern und Jugendlichen
- Durchführung von Praktika und Projekten in entsprechenden Einrichtungen und Institutionen

### **Art der Lehrveranstaltung(en)**

Vorlesung, seminaristische Übung

### **Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (CP)**

Formal: Kunsttherapeutisches Praktikum

Inhaltlich: Praxisbericht (PB)

### **Verwendbarkeit des Moduls**

Zur Erfüllung der Vorgaben der Dach- und Berufsverbände wird empfohlen, über die in den Praxisfeldern geleisteten Praktikumsstunden hinaus, weitere 500 Stunden Praktikum zu absolvieren. Zusätzlich geleistete Praktikumsstunden, sowie extern erbrachte Selbsterfahrung/Lehrkunsttherapie, werden im Diplomasupplement ausgewiesen.

### **Grundlagenliteratur**

Lehrveranstaltungsspezifische Literatur wird semesteraktuell bekanntgegeben.

Hampe, R. & Ritschl, D. & Waser, G. (Hrsg.). (2000). *Kunst, Gestaltung und Therapie mit Kindern und Jugendlichen*. Bremen: Universität Bremen.

Kramer, E. (2018): *Kunst als Therapie mit Kindern*. München: Ernst Reinhardt Verlag

Schad, W. (2016). *Erziehung ist Kunst: Pädagogik aus Anthroposophie* (3., erw. Aufl.). Stuttgart: Freies Geistesleben.

Limberg, R. (1998). *Kunsttherapie bei frühen Störungen: Strukturbildung und Identitätsentwicklung mit den Mitteln der Kunst*. Aachen: Shaker.

Lipps, P. (1998). *Temperamente und Pädagogik: Eine Darstellung für den Unterricht an der Waldorfschule*. Stuttgart: Freies Geistesleben.

Richter, H.-G. (1987). *Die Kinderzeichnung: Entwicklung – Interpretation – Ästhetik*. Düsseldorf: Schwann.

Rubin, J. A. (2005). *Kunsttherapie als Kindertherapie*. Karlsruhe: Geradi.

Soldner, G. & Stellmann, H. M. (2011). *Individuelle Pädiatrie: Leibliche, seelische und geistige Aspekte in Diagnostik und Beratung. Anthroposophisch-homöopathische Therapie*. Stuttgart: Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft.

Thier-Patscher, A. de (2014). *Kunsttherapeutische Diagnostik in der Psychiatrie und Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen: Entwicklung und Evaluation eines psychodynamischen Konzepts*. Regensburg: S. Roeder.

Zimmer, Renate (2005): *Handbuch der Sinneswahrnehmung. Grundlagen einer ganzheitlichen Bildung und Erziehung*. Freiburg: Herder.



<b>Alanus Hochschule</b>				
<b>Fachbereich Kunsttherapie</b>				
<b>Bachelor Studiengang Kunsttherapie-Sozialkunst / Teilzeit</b>				
<b>Modul: C3</b>	<b>Praxisfeld III Erwachsene &amp; Senioren</b>			
<b>Modul verantwortlich</b>	Corinne Roy Lehrende: Anne Schulz- Delcuve			
<b>Semester</b>	<b>Dauer</b>	<b>Art</b>	<b>ECTS-CP</b>	<b>Workload</b>
5. + 6. Semester	2 Semester	Pflicht	8	200 h, davon 47 h Kontaktzeit 61 h Kontaktzeit im Praktikum 12 h e-learning Kontaktzeit 92 h Selbststudium
<b>Voraussetzung zur Teilnahme</b>	<b>Prüfungsform</b>	<b>Lehr- und Lernmethoden</b>		
<i>empfohlen:</i> <b>Formal:</b> C1 & C2 bestanden <b>Inhaltlich:</b> PF in C1 & PB in C2	Referat	Seminar, Praktische Übungen, Atelierarbeit, Gruppengespräche, Werkbetrachtung, Rollenspiele, Referate, synchrones und asynchrones e-learning, Teleteaching		
		<b>Formen des Selbstlernens</b>		
		Teleteaching, Einzelarbeit, Selbststudium, Journaling/ Exzerpt-Buch, Textarbeit		
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen</b>				
Die Studierenden können				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kunsttherapie-Praktika mit erwachsenen Klienten umfassend vorbereiten, planen und durchführen</li> <li>- ihren Kompetenzbereich einschätzen</li> <li>- als Mittel der Selbstfürsorge im Sinne der Nachhaltigkeit eigene Ressourcen beschreiben</li> <li>- ausgehend von Werk- und Prozessdiagnostik Therapieziele und ressourcenorientierte Therapieansätze entwickeln</li> <li>- therapeutischen Anforderungen entsprechend wirksame künstlerische Techniken und Methoden entwickeln und anbieten</li> <li>- eigene Ressourcen aktiv aufsuchen und Selbstfürsorge praktizieren</li> <li>- auf Werk- und Prozessdiagnostik bezogene, ressourcenorientierte kunsttherapeutische Verläufe entwickeln</li> <li>- mit Klienten professionell therapeutisch kommunizieren</li> <li>- die Bedeutung interdisziplinärer Teamsitzungen zu Fallbesprechungen ermessen und sich aktiv an Erfahrungsaustausch und Maßnahmenentwicklung beteiligen</li> <li>- ihre kunsttherapeutische Tätigkeit gegenüber Patienten, Angehörigen und Fachpersonen sowie im Rahmen der Super- und Intervention darstellen</li> <li>- Ressourcen der Klienten als therapeutische Verbündete für nachhaltige Veränderungen nutzen</li> <li>- ausgehend von Werk- und Prozessdiagnostik Therapieziele und Therapieansätze in einem ressourcenorientierten, kunsttherapeutischen Verlauf miteinbeziehen</li> </ul>				
<b>Inhalte des Moduls</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung kunsttherapeutischer Ansätze und Arbeitsfelder in der Erwachsenen-Arbeit</li> <li>- Einführung in die Themengebiete Ressourcen, Nachhaltigkeit und Selbstfürsorge</li> <li>- Praxisansätze und Falldarstellungen der Kunsttherapie im Bereich Geriatrie, Palliativmedizin und Hospizarbeit</li> <li>- Praxisansätze der Kunsttherapie in ambulanten Bereichen und Falldarstellungen, z.B. von Patienten der Onkologie, Dermatologie, Gynäkologie, Kardiologie</li> </ul>				

- Praxisansätze der Kunsttherapie in sozialen Einrichtungen und Falldarstellungen, z.B. aus Zusammenhängen der Strafanstalt, des Obdachlosenasyls, der Einrichtung Frauenhaus, der Drogeneinrichtung, der Asylantenunterkunft
- Entwicklung von nachhaltigen, ressourcenorientierten Therapiezielen und Therapieansätzen
- Einführung in die Planung und Durchführung von Praxisarbeit und Praktika im In- und Ausland in institutionellen und Ambulanten Einsatzfeldern
- Entwickeln individueller Übungen und Übungsreihen für Erwachsene und Erarbeitung anhand von Falldarstellungen
- Anleitung zur Vorbereitung und Vorstellung eines Praxisprojekts oder einer Praktikumseinheit, Falldarstellungen
- Einführung in ressourcenorientierte, resilienzfördernde, salutogenetische Formen kunsttherapeutischen Arbeitens mit Erwachsenen
- Indikationen und Kontraindikationen kunsttherapeutischer Interventionen
- Übungen zur Kommunikation mit Ärzten, Fachtherapeuten, Angehörigen und amtlichen Personen
- Praktika im Bereich der kunsttherapeutischen Arbeit mit Erwachsenen
- kunsttherapeutische Intervention und Supervision

#### **Art der Lehrveranstaltung(en)**

Vorlesung, seminaristische Übung

#### **Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (CP)**

Formal: kunsttherapeutisches Praktikum

Inhaltlich: Künstlerische Arbeit (KA)

#### **Verwendbarkeit des Moduls**

Zur Erfüllung der Vorgaben der Dach- und Berufsverbände wird empfohlen, über die in den Praxisfeldern geleisteten Praktikumsstunden hinaus, weitere 500 Stunden Praktikum zu absolvieren. Zusätzlich geleistete Praktikumsstunden, sowie extern erbrachte Selbsterfahrung/ Lehrkunsttherapie, werden im Diplomasupplement ausgewiesen.

#### **Grundlagenliteratur**

Lehrveranstaltungsspezifische Literatur wird semesteraktuell bekanntgegeben.

Auer, S. (2003). *Anthroposophische Kunsttherapie* (Therapeutisches Zeichnen und Malen, Bd. 2). Stuttgart: Urachhaus.

Domma, W. (Hrsg.). (1993). *Praxisfelder Kunsttherapie*. Köln: Maternus.

Ganß, M. (2013). *Demenz-Kunst und Kunsttherapie - Künstlerisches Gestalten zwischen Genius und Defizit*. Mabuse.

Girke, M. Dr. med. (Hrsg.). (2014). *Geriatric. Grundlagen und therapeutische Konzepte der Anthroposophischen Medizin*. Berlin: Salumed Verlag.

Henn, W. & Gruber, H. (2004). *Kunsttherapie in der Onkologie: Grundlagen, Forschungsprojekte, Praxisberichte*. Köln: Claus Richter.

Kipp, J. (2001). *Einführung in die praktische Gerontopsychiatrie*. München: Reinhard

Martius, P. & von Sprei, F. & Henningsen, P. (Hrsg.). (2008). *Kunsttherapie bei psychosomatischen Störungen*. München: Elsevier.

Rolff, H. & Gruber, H. (Hrsg.). (2015). *Anthroposophische Kunsttherapie – Aspekte und Grundlagen*. Berlin: EB-Verlag.

<b>Alanus Hochschule</b>				
<b>Fachbereich Kunsttherapie</b>				
<b>Bachelor Studiengang Kunsttherapie-Sozialkunst / Teilzeit</b>				
<b>Modul: C4</b>	<b>Praxisfeld IV Klinisches Praktikum</b>			
<b>Modul verantwortlich</b>	Prof. Eva Paul Lehrende: Prof. Eva Paul			
<b>Semester</b>	<b>Dauer</b>	<b>Art</b>	<b>ECTS-CP</b>	<b>Workload</b>
7. + 8. Semester	2 Sem.	Pflicht	8	200 h, davon 37 h Kontaktzeit 80 h Kontaktzeit im Praktikum 12 h e-learning) 83 h Selbststudium
<b>Voraussetzung Zur Teilnahme</b>	<b>Prüfungsform</b>	<b>Lehr- und Lernmethoden</b>		
<i>empfohlen:</i> <b>Formal:</b> C1 & C2 bestanden <b>Inhaltlich:</b> PF in C1 & PB in C2	Praxisbericht (PB)	Vorlesung, Seminar, Übungen, Gruppeninterview, Supervisionen, Praktikumsbetreuung, synchrones und asynchrones e-learning, Teleteaching		
		<b>Formen des Selbstlernens</b>		
		Teleteaching, Einzelarbeit, Selbststudium, Journaling/ Exzerpt-Buch, Textarbeit		
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen</b>				
Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich ein umfassendes Bild der von ihnen behandelten Personen und deren Erkrankung erarbeiten sowie daraus spezielle Verhaltens- und Behandlungsanforderungen ableiten</li> <li>- Therapieprozesse entsprechend klinischer und professionell kunsttherapeutischer Anforderungen dokumentieren, evaluieren, präsentieren sowie Verlaufstendenzen prognostizieren</li> <li>- stationäre Patienten, einzeln und in Gruppen professionell kunsttherapeutisch begleiten</li> <li>- sich und ihre kunsttherapeutische Arbeit in multiprofessionelle Teams integrieren</li> <li>- in Besprechungen und Konferenzen ihre Arbeit professionell vorstellen</li> <li>- Fallbeispiele in Interventionsgruppen, in Supervisionen, in multiprofessionellen Fallbesprechungen und in Konferenzen qualifiziert vorstellen</li> </ul>				
<b>Inhalte des Moduls</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung in kunsttherapeutische Arbeitsweisen im Kontext klinischer Einrichtungen <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Psychiatrie und oder Psychosomatik</li> <li>b) Neurologie und oder Dermatologie, Kardiologie, Pneumologie, Endokrinologie, Onkologie etc.</li> </ul> </li> <li>- Einführung in Behandlungsprinzipien und Verhaltensregeln bei spez. Erkrankungen klinischer Fachbereiche</li> <li>- Anleitung zur spezifisch klinischen Dokumentation, Präsentation, Evaluation</li> <li>- Fallrelevante Aufgabenstellungen und Anforderungen der Entwicklung und Erarbeitung individueller Therapiemittel und -wege</li> <li>- Praktika in klinisch-therapeutischen Bereichen</li> <li>- Praktikumsbegleitung durch Fall-Besprechungen, Balintgruppen-Arbeit, Supervisionen und Interventionsgruppen, Ärzte -Therapeuten Fallbesprechungen, Teambesprechungen und Konferenzen vor Ort</li> </ul>				
<b>Art der Lehrveranstaltung(en)</b>				
Praktikum, seminaristische Übung				

<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (CP)</b>
Formal: kunsttherapeutisches Praktikum Inhaltlich: Praxisbericht (PB)
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>
Zur Erfüllung der Vorgaben der Dach- und Berufsverbände wird empfohlen, über die in den Praxisfeldern geleisteten Praktikumsstunden hinaus, weitere 500 Stunden Praktikum zu absolvieren. Zusätzlich geleistete Praktikumsstunden, sowie empfohlene 30-50 Stunden extern erbrachte Selbsterfahrung / Lehrkunsttherapie, werden im Diplomasupplement ausgewiesen.
<b>Grundlagenliteratur</b>
<p>Lehrveranstaltungsspezifische Literatur wird semesteraktuell bekanntgegeben.</p> <p>Baukus, P. (1997). Neurobiologische Grundlagen der Kunsttherapie: Vorgestellt am Beispiel der Schizophrenie. In P. Baukus &amp; J. Thies (Hrsg.), <i>Kunsttherapie</i>. Stuttgart: Gustav Fischer Verlag.</p> <p>Henn, W. &amp; Gruber, H. (2004). <i>Kunsttherapie in der Onkologie: Grundlagen, Forschungsprojekte, Praxisberichte</i>. Köln: Claus Richter.</p> <p>Kiene, H. (2011). Wirksamkeitsbeurteilung in der Kunsttherapie. In P. Petersen, P &amp; H. Gruber &amp; R. Tüpker (Hrsg.), <i>Forschungsmethoden Künstlerischer Therapien, Grundlagen – Projekte – Vorschläge. Zeitpunkt Musik</i>. Wiesbaden: Reichert Verlag.</p> <p>Kreisman, J. &amp; Straus, H. (2012). <i>Ich hasse Dich – verlass mich nicht: Die schwarzweiße Welt der Borderline-Persönlichkeit</i>. München: Kösel Verlag.</p> <p>Rolff, H. &amp; Gruber, H. (Hrsg.). (2015). <i>Anthroposophische Kunsttherapie – Aspekte und Grundlagen</i>. Berlin: EB-Verlag.</p> <p>Sinapius, P. (2007). <i>Grundlagen, Modelle und Beispiele kunsttherapeutischer Dokumentation, Wissenschaftliche Grundlagen der Kunsttherapie</i>. Frankfurt a. M.: Peter Lang.</p> <p>Steiner, R. (2003). <i>Geisteswissenschaftliche Gesichtspunkte zur Therapie</i>. Dornach: Rudolf Steiner Verlag.</p>

<b>Alanus Hochschule</b>				
<b>Fachbereich Kunsttherapie</b>				
<b>Bachelor Studiengang Kunsttherapie-Sozialkunst / Teilzeit</b>				
<b>Modul: C5</b>	<b>Lehrtherapie mit künstlerischen Medien in Theorie &amp; Praxis</b>			
<b>Modul verantwortlich</b>	Prof. Eva Paul Lehrende: Prof. Eva Paul			
<b>Semester</b>	<b>Dauer</b>	<b>Art</b>	<b>ECTS-CP</b>	<b>Workload</b>
3. + 4. Semester	2 Semester	Pflicht	6	150 h, davon 58 h Kontaktzeit (davon: 35 h Selbsterfahrung) 10 h e-learning Kontaktzeit 92 h Selbststudium
<b>Voraussetzung Zur Teilnahme</b>	<b>Prüfungsform</b>	<b>Lehr- und Lernmethoden</b>		
<i>empfohlen:</i> <b>Formal:</b> A1-A4 bestanden <b>Inhaltlich:</b> keine	Kolloquium (KO)	Vorlesung, Seminar, Übungen, Gruppengespräche, Werkbetrachtung, Rollenspiele, synchrones und asynchrones e-learning, Tele-teaching, Selbsterfahrung		
		<b>Formen des Selbstlernens</b>		
		Web based collaboration, Einzelarbeit, Peergroup, Wahrnehmungsinterventionen, Atelierarbeit, Kunst-Rechercheaufgaben, Textarbeit		
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen</b>				
Die Studierenden können				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- ethische Grundlagen der Kunsttherapie zwischen Kunst, Medizin und Psychologie, verstehen, reflektieren und sich darin positionieren</li> <li>- sich kritisch-diskursiv mit den historischen Hintergründen der eigenen anthroposophischen Therapierichtung auseinandersetzen und diese im Hinblick auf den zeitaktuellen gesellschaftlichen Kontext reflektieren</li> <li>- Wirksamkeit von Sprache und nonverbalem Verhalten in Bezug auf positive Werte und Stigmatisierungen verstehen und reflektieren</li> <li>- eine professionell-therapeutische Grundhaltung entwickeln, die sprachlich und nonverbal einen wertfreien und achtsamen Umgang mit Menschen repräsentiert</li> <li>- Wirkung und Einsatz der kunstbasierten Sprache als Therapie unterstützendes Instrument verstehen und anwenden</li> <li>- Vorgehens- und Verhaltensweisen therapeutisch-begleitenden Arbeitens verstehen und ausführen</li> <li>- Therapie adäquate Gespräche führen, Konfliktformen und Abwehrmechanismen ihres Gegenübers anhand von Kommunikationsweisen erkennen und einschätzen</li> <li>- klassische Verhaltens- und Projektionsmuster, Übertragung und Gegenübertragung in therapeutischen Beziehungskonstellationen verstehen, erkennen und therapeutisch beantworten</li> <li>- künstlerische Prozesse wertfrei, annehmend, achtsam und ressourcenstützend begleiten, nachhaltigkeitsorientierte künstlerisch-therapeutische Prozesse initiieren</li> <li>- die Wirksamkeit kunsttherapeutischen Arbeitens mittels Selbsterfahrung als Eigenentwicklung und persönliches Wachstum fördernde Therapie-Methode erkennen</li> <li>- kunsttherapeutische Ansätze als wirksame Instrumente der Entwicklung eines individuellen Therapiestils erkennen und anwenden</li> <li>- sinnvolle Aspekte unterschiedlicher Therapieverfahren an die Kunsttherapie adaptieren und unkonventionelle Ideen erproben</li> <li>- mit eigenen Emotionen, Abwehrmechanismen, Widerständen und Blockaden konstruktiv umgehen</li> </ul>				

- sich in den unterschiedlichen Rollen – Klient:in, Therapeut:in, Supervisor:in – erfahren und ihr eigenes kunsttherapeutisch-sozialkünstlerisches Rollenverständnis überprüfen und stabilisieren.
- unvoreingenommen, experimentier- und forschungsinteressiert an der eigenen Identität als Kunsttherapeut:in; Sozialkünstler:in arbeiten

### **Inhalte des Moduls**

- Einführung in ethische Grundlagen der Kunsttherapie zwischen Kunst, Medizin und Psychologie, speziell im Kontext der Anthroposophie
- Historische Hintergründe der medizinisch-therapeutisch ausgerichteten anthroposophischen Kunsttherapie im kritischen Diskurs mit zeitaktuellen gesellschaftlichen Fragestellungen
- Theorien und praktische Interventionen zur Wirksamkeit von Sprache und nonverbalem Verhalten in der Gegensätzlichkeit von positivem (Be-)Werten und Stigmatisieren
- Grundlagen professioneller therapeutischer Haltungen, des Verhaltens und eines kunsttherapeutischen Rollenverständnisses
- Relevanz der künstlerisch-kunsttherapiebasierten Sprache, der künstlerischen Gestaltung therapeutischer Beziehungen
- Modelle, Methoden und kunsttherapeutische Verfahren für die kunsttherapeutische Praxis
- therapeutische Gesprächsführungsansätze in Theorie und Praxis, mit besonderem Bezug zu Kommunikations- und Abwehrmechanismen, Übertragungs- und Gegenübertragungsphänomenen
- Arbeit an einer professionell-therapeutischen Grundhaltung, die sprachlich als auch im nonverbalen einen wertfreien und achtsamen Umgang mit Menschen repräsentiert
- Entwicklung kunsttherapeutischer Ansätze im Hinblick auf Förderung individueller Ressourcen und Fähigkeiten der Studierenden
- Entwicklung kunsttherapeutischer Ansätze im Hinblick auf Förderung professionell-individueller therapeutischer Identität der Studierenden
- Entwicklung kunsttherapeutischer Ansätze durch Befragung und Erprobung fachverwandter und intermedialer therapeutischer Bereiche
- Praktische Durchführung und Auswertung therapierelevanter Situationen in Rollenspielen.
- Kunsttherapeutische Selbsterfahrung in den unterschiedlichen Positionen (Patient, Therapeut, Supervisor) des Therapeutischen Settings im geschützten Rahmen und unter kunsttherapeutisch fachlicher Anleitung
- Arbeit an professionell-therapeutischen Beziehungs- und Kommunikationsstrukturen

### **Art der Lehrveranstaltung(en)**

Vorlesung, Seminar, Rollenspiele, künstlerische Interventionen

### **Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (CP)**

Formal: regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen

Inhaltlich: Kolloquium (KO)

### **Verwendbarkeit des Moduls**

Es wird den Studierenden empfohlen, zusätzlich mindestens 30-50 Stunden externe individuelle Selbsterfahrung/ Lehrkunsttherapie mit kunsttherapeutischen Medien zu absolvieren. Eine Liste professioneller Lehrtherapeut:innen kann angefordert werden.

### **Grundlagenliteratur**

Lehrveranstaltungsspezifische Literatur wird semesteraktuell bekanntgegeben

Aissen-Crewett, M. (2013). Kunst und Therapie mit Gruppen: Aktivitäten, Themen und Anregungen für die Praxis. Dortmund: Verlag modernes lernen.

- Bernhard-Hegglin, A. (1999). Die therapeutische Begegnung, Verinnerlichung von Ich und Du. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Dammann, G. (Hrsg.). (2013). Spiegelprozesse in Psychotherapie und Kunsttherapie: Das Progressive Therapeutische Spiegelbild – eine Methode im Dialog. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Dannecker, K. (2021) Psyche und Ästhetik: Die Transformationen der Kunsttherapie. Berlin: MWV Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft
- Eberhart, H. & Knill, P. J. (2010). Lösungskunst: Lehrbuch der kunst- und ressourcenorientierten Arbeit. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Hampe, R. (2022) Gegen den Strich: Wahrnehmen – Reflektieren – Gestalten im Kontext der Kunsttherapie. Lengerich: Pabst Science
- Huss, E. & Bos, E. (Hrsg.). (2020). Art in Social Work Practice. Theory and Practice: International Perspectives. New York: Routledge
- Hussmann, J. (2010) Schwarz-Weiß-Symbolik. Dualistische Denktraditionen und die Imagination von "Rasse". Religion - Wissenschaft – Anthroposophie. Bielefeld: transkript
- Malchiodi, C. A. (2007). The art therapy sourcebook (2nd ed.). McGraw-Hill. <http://www.loc.gov/catdir/enhancements/fy0629/2006001325-b.html>
- Rolff, H. & Gruber, H. (Hrsg.). (2015). Anthroposophische Kunsttherapie – Aspekte und Grundlagen. Berlin: EB-Verlag.
- Sonnenberg, R. (2009) Anthroposophie und Judentum: Perspektiven einer Beziehung. Mit einem Vorwort von Yuval Lapide (Kontext-Schriftenreihe für Spiritualität, Wissenschaft und Kritik). Frankfurt a.M.: info 3
- Satir, V. (2015). Selbstwert und Kommunikation. Stuttgart: Klett Cotta.
- Stahl, E. (2012). Dynamik in Gruppen. Weinheim: Beltz.
- Sulz, S. K. D. (2007). Supervision, Intervision, Intravision in Ambulanz, Klinik und Praxis. München: CIP-Medien.

<b>Alanus Hochschule</b>				
<b>Fachbereich Kunsttherapie</b>				
<b>Bachelor Studiengang Kunsttherapie-Sozialkunst / Teilzeit</b>				
<b>Modul: C6</b>	<b>Praxisfeld VI, Online Kunsttherapie-Sozialkunst</b>			
<b>Modul verantwortlich</b>	Prof. Eva Paul, Corinne Roy Lehrende: Prof. Eva Paul, Corinne Roy, Judith Häusler, Dr. Simone Gaiß			
<b>Semester</b>	<b>Dauer</b>	<b>Art</b>	<b>ECTS-CP</b>	<b>Workload</b>
1.-8. Semester	2 Semester	Pflicht	8	200 h, davon 30 h Kontaktzeit 69 h Kontaktzeit im Praktikum 10 h e-learning Kontaktzeit 101 h Selbststudium
<b>Voraussetzung Zur Teilnahme</b>	<b>Prüfungsform</b>		<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	
<b>Formal:</b> keine <b>Inhaltlich:</b> keine	Projekt in der Gruppe, Präsentation und Artikel (PGA)		Seminar, Praktische Übungen, Digital Skills, Gruppengespräche, Praktika: Konzeption und Durchführung von Online-Gruppenangeboten, Rollenspiele, synchrones und asynchrones e-learning, Studien	
			<b>Formen des Selbstlernens</b>	
			Teleteaching, Gruppenarbeit, Selbststudium, Journaling/ Exzerpt-Buch, Textarbeit	
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen</b>				
Die Studierenden können				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Online Kunsttherapie-Sozialkunst-Praktika umfassend vorbereiten, planen und durchführen</li> <li>- Digitale Kompetenzen erwerben</li> <li>- Die Regeln und Feinheiten der Online Kommunikation beherrschen</li> <li>- Ausgewählte sozialkünstlerisch-kunsttherapeutische Online Verfahren selbst erfahren, entwickeln und vermitteln</li> <li>- Künstlerische Ressourcen aktiv aufsuchen und Selbstfürsorge praktizieren</li> <li>- Künstlerische Themen entwickeln und erproben</li> <li>- Soziale Kompetenzen zur Teamarbeit erwerben</li> <li>- Online Gruppen moderieren</li> <li>- Veränderungsprozesse und Gruppendynamiken erkennen und gestalten</li> <li>- Rechtliche Rahmenbedingungen und Datenschutz im digitalen Raum kennen</li> <li>- Körperwahrnehmung und Entspannungstechniken im digitalen Raum fördern</li> <li>- Nachhaltige Methoden zu Gemeinschaftsbildung, Wohlbefinden, Stressabbau und Resilienzförderung im digitalen Raum erlernen.</li> <li>- Online-Studien entwickeln und durchführen</li> <li>-</li> </ul>				
<b>Inhalte des Moduls</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung in sozialkünstlerische-kunsttherapeutische Projekte</li> <li>- Ressourcen, Nachhaltigkeit, Selbstfürsorge und künstlerische Kompetenz in der Online-Gruppenarbeit</li> <li>- Entwicklung initiativer Online-Angebote für verschiedene gesellschaftliche und internationale Gruppen</li> <li>- Praxisansätze der Online Kunsttherapie und Sozialkunst</li> <li>- Präsentation, Kommunikation und Moderation im digitalen Raum</li> <li>- Entwicklung von nachhaltigen, ressourcenorientierten Online Methoden und Konzepten</li> <li>- Online Methoden künstlerisch-kunsttherapeutischer Ansätze</li> <li>- Online-Rechte und Datenschutz</li> </ul>				



- Durchführung eines Onlineprojekts als Praktikumseinheit
- Voraussetzungen, Möglichkeiten und Grenzen digitaler Angebote
- Intervention und Supervision der Online-Praktika
- Forschungsansätze und Durchführung von Studien im Bereich der online durchgeführten Kunsttherapie-Sozialkunst

### Art der Lehrveranstaltung(en)

Forum, Gruppenarbeit, Theorie-Praxis-Seminar, Supervision

### Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (CP)

Formal: kunsttherapeutisch-sozialkünstlerisches Praktikum

Inhaltlich: Online-Gruppen-Präsentation, Artikel

### Verwendbarkeit des Moduls

Online-Praktika auch in den Modulen C1, C2 und C3 anrechenbar.

**Literatur:** die genannte Literatur zu diesem Modul ist im Modulkurs als Download meist in pdf-Format zu finden

- Asawa, Paige (2009): Art Therapists' Emotional Reactions to the Demands of Technology. In: *Art Therapy* 26 (2), S. 58–65. DOI: 10.1080/07421656.2009.10129743.
- Biro-Hannah, Edit (2021): Community adult mental health: mitigating the impact of Covid-19 through online art therapy. In: *International Journal of Art Therapy* 26 (3), S. 96–103. DOI: 10.1080/17454832.2021.1894192.
- Carlton, Natalie R. (2014): Digital culture and art therapy. In: *The Arts in Psychotherapy* 41 (1), S. 41–45. DOI: 10.1016/j.aip.2013.11.006.
- Chilton, Gioia; Gerity, Lani; LaVorgna-Smith, Maria; MacMichael, Huyen N. (2009): An Online Art Exchange Group: 14 Secrets for a Happy Artist's Life. In: *Art Therapy* 26 (2), S. 66–72. DOI: 10.1080/07421656.2009.10129741.
- Choudry, Rachna, Keane, Clara (Hg.) (2020): Art Therapy During a Mental Health Crisis: Coronavirus Pandemic Impact Report. *American Art Therapy Association, AATA*.
- Clift, Stephen (2020): Fancourt, D. and Finn, S. (2019). What is the evidence on the role of the arts in improving health and well-being? A scoping review. In: *Nordic Journal of Arts, Culture and Health* 2 (01), S. 77–83. DOI: 10.18261/issn.2535-7913-2020-01-08.
- Datlen, Gillian W.; Pandolfi, Chiara (2020): Developing an online art therapy group for learning disabled young adults using WhatsApp. In: *International Journal of Art Therapy* 25 (4), S. 192–201. DOI: 10.1080/17454832.2020.1845758.
- Huss, E. & Bos, E. (Hrsg.). (2019). Routledge advances in social work. Art in Social Work Practice: Theory and Practice, International Perspectives. ROUTLEDGE.
- Havsteen-Franklin, Dominik; Tjasink, Megan; Kottler, Jacqueline Winter; Grant, Claire; Kumari, Veena (2020): Arts-Based Interventions for Professionals in Caring Roles During and After Crisis: A Systematic Review of the Literature. In: *Frontiers in psychology* 11, S. 589744. DOI: 10.3389/fpsyg.2020.589744.
- McBride, Dawn Lorraine; Worrall, Alyson (2021): Recommendations When Shifting Gears to Running Online Groups Using Creative Expressive Activities (Recommandations pour le changement vers la gestion de groupes en ligne à l'aide d'activités expressives créatives). In: *Canadian Journal of Art Therapy* 34 (1), S. 18–25. DOI: 10.1080/26907240.2021.1943956.
- Parker-Bell, Barbara (1999): Embracing a Future with Computers and Art Therapy. In: *Art Therapy* 16 (4), S. 180–185. DOI: 10.1080/07421656.1999.10129482.
- Peterson, Brent Christian (2010): The Media Adoption Stage Model of Technology for Art Therapy. In: *Art Therapy* 27 (1), S. 26–31. DOI: 10.1080/07421656.2010.10129565.
- Potash, Jordan S.; Kalmanowitz, Debra; Fung, Ivy; Anand, Susan A.; Miller, Gretchen M. (2020): Art Therapy in Pandemics: Lessons for COVID-19. In: *Art Therapy* 37 (2), S. 105–107. DOI: 10.1080/07421656.2020.1754047.

- Shaw, Lucy (2020): 'Don't look!' An online art therapy group for adolescents with Anorexia Nervosa. In: *International Journal of Art Therapy* 25 (4), S. 211–217. DOI: 10.1080/17454832.2020.1845757.
- Snyder, Kathryn (2021): The digital art therapy frame: creating a 'magic circle' in teletherapy. In: *International Journal of Art Therapy* 26 (3), S. 104–110. DOI: 10.1080/17454832.2020.1871389.
- Vogel, Ralf T. (2020): Psychotherapie in Zeiten kollektiver Verunsicherung. Therapieschulübergreifende Gedanken am Beispiel der Corona-Krise. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden (essentials).
- Zubala, Ania; Hackett, Simon (2020): Online art therapy practice and client safety: a UK-wide survey in times of COVID-19. In: *International Journal of Art Therapy* 25 (4), S. 161–171. DOI: 10.1080/17454832.2020.1845221.
- Zubala, Ania; Kennell, Nicola; Hackett, Simon (2021): Art Therapy in the Digital World: An Integrative Review of Current Practice and Future Directions. In: *Frontiers in psychology* 12, S. 595536. DOI: 10.3389/fpsyg.2021.600070.

<b>Alanus Hochschule</b>				
<b>Fachbereich Kunsttherapie</b>				
<b>Bachelor Studiengang Kunsttherapie-Sozialkunst / Teilzeit</b>				
<b>Modul: D 1</b>	<b>Philosophie und Bildung (Studium Generale 1)</b>			
<b>Modul verantwortlich</b>	Prof. Dr. Thomas Schmaus Lehrende: Prof. Dr. Thomas Schmaus, Corinne Roy, Prof. Dr. Harald Gruber, Marcelo Da Veiga, Daniela Peter, Sarah Wentzel			
<b>Semester</b>	<b>Dauer</b>	<b>Art</b>	<b>ECTS-CP</b>	<b>Workload</b>
1. - 3. Semester	3 Sem.	Pflichtmodul mit Wahlpflichtveranstaltungen	5	125 h, davon 45 h Kontaktzeit 80 h Selbststudium
<b>Voraussetzung zur Teilnahme</b>	<b>Prüfungsform</b>	<b>Lehr- und Lernmethoden</b>		
<b>Formal:</b> keine <b>Inhaltlich:</b> keine	Hausarbeit (HA) als Abschluss der beiden Module des Studium Generale (D 1 und D2)	Lektüre, seminaristischer Unterricht, seminaristische Gruppenarbeit, Eigenarbeiten, Studienleistungen, Projektdokumentationen, Kolloquien, Symposien, Exkursionen, Protokolle		
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen</b>				
Die Studierenden können				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- sich Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens aneignen, Texte erschließen argumentativ diskutieren und ihre Gedanken, Analysen und Arbeitsergebnisse präsentieren; exemplarisch die Anthroposophie (insbesondere ihren Wissenschaftsbegriff) sowie weitere geistesgeschichtliche Problemstellungen kontextualisieren</li> <li>- ausgewählte philosophische Positionen und Texte, z. B. in Erkenntnistheorie, Metaphysik, Anthropologie, Kulturphilosophie, spiritueller oder praktischer Philosophie verstehen, erläutern und diskutieren</li> <li>- die dadurch gewonnene eigenständige und kritische Reflexionsfähigkeit auf ihren Studiengang und ihre eigene Lebenswirklichkeit anwenden</li> </ul>				
In jedem Semester werden verschiedene Veranstaltungen aus den genannten Themenfeldern angeboten, um individuelle Schwerpunktsetzungen im eigenen Bildungsprozess zu ermöglichen. Interdisziplinäre Veranstaltungen und die gemeinsame Arbeit mit Studierenden anderer Fachrichtungen erweitern den Denkhorizont.				
Eine der frei zu wählenden Veranstaltungen soll sich auf anthroposophische Inhalte beziehen.				
<b>Inhalte des Moduls</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissenschaftliches Arbeiten (Analysieren und Schreiben von Texten, Argumentieren, Diskutieren, Präsentieren, Grundlagen der Forschung usw.)</li> <li>- Philosophie- und Ideengeschichte</li> <li>- Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie</li> <li>- Metaphysik und Ontologie</li> <li>- Philosophische Anthropologie</li> <li>- Kulturphilosophie und Interkulturelle Philosophie</li> <li>- Allgemeine Ethik und Bereichsethik (z. B. Wirtschafts-, Bio-, Medizin-, Tierethik)</li> <li>- Politische, Sozial- und Rechtsphilosophie</li> <li>- Spiritualität und Lebensentwurf, Religionsphilosophie</li> </ul>				
<b>Art der Lehrveranstaltung(en)</b>				

Vorlesungen, Seminare, Workshops, Übungen, Exkursionen, praktische Übungen oder vergleichbare Lehrveranstaltungen

**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (CP)**  
(Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung)

Die beiden Module des Studiums Generale werden durch eine gemeinsame Prüfung abgeschlossen. Diese Modulprüfung (studienbegleitende Prüfung) besteht aus einer wissenschaftlichen Hausarbeit.

**Verwendbarkeit des Moduls**

Voraussetzung für E1

**Grundlagenliteratur**

Lehrveranstaltungsspezifische Literatur wird semesteraktuell bekanntgegeben.

<b>Alanus Hochschule</b> <b>Fachbereich Kunsttherapie</b> <b>Bachelor Studiengang Kunsttherapie-Sozialkunst / Teilzeit</b>				
<b>Modul: D 2</b>	<b>Kunst und Gesellschaft (Studium Generale 2)</b>			
<b>Modul verantwortlich</b>	Prof. Dr. Thomas Schmaus Lehrende: Prof. Dr. Thomas Schmaus, Prof. Dr. Günter Seubold, Prof. Dr. Sascha Liebermann, Dr. Isabel Rith-Magni			
<b>Semester</b>	<b>Dauer</b>	<b>Art</b>	<b>ECTS-CP</b>	<b>Workload</b>
4. - 6. Semester	3 Semester	Pflichtmodul mit Wahlpflichtveranstaltungen	5	125 h, davon 45 h Kontaktzeit 80 h Selbststudium
<b>Voraussetzung Zur Teilnahme</b>	<b>Prüfungsform</b>	<b>Lehr- und Lernmethoden</b>		
<i>empfohlen:</i> <b>Formal:</b> D1 bestanden <b>Inhaltlich:</b> keine	Hausarbeit (HA) als Abschluss der beiden Module des Studium Generale (D1 und D2)	Lektüre, Bildbetrachtung und Werkanalyse, seminaristischer Unterricht, seminaristische Gruppenarbeit, Eigenarbeiten, Studienleistungen, Projektdokumentationen, Kolloquien, Symposien, Exkursionen, Protokolle		
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen</b>				
Die Studierenden sollen <ul style="list-style-type: none"> <li>- grundlegende kultur- und sozialwissenschaftliche Kenntnisse erwerben und exemplarisch vertiefen, um so das Verständnis für die wechselseitigen Beziehungen zwischen Wirklichkeitsverständnis, Kunstverständnis und gesellschaftlicher Realität zu schulen</li> <li>- das kreative Potential künstlerisch-gestalterischer Schaffensprozesse für die Gesellschaft und die eigene Biographie verstehen und reflektieren</li> <li>- ausgewählte sozialwissenschaftliche Methoden und Theorien kennenlernen und mit ihnen umzugehen verstehen, um die Entwicklung und Gestaltbarkeit von Gesellschaft und Politik zu erörtern</li> <li>- die Relevanz einer nachhaltigen Entwicklung in Gesellschaft, Umwelt, Politik, Wirtschaft, Kultur und dem eigenen Handeln erschließen</li> <li>- die Herausforderungen und Potentiale einer globalisierten und diversifizierten Gesellschaft, insbesondere in Beruf und Alltag, erkennen und diskutieren</li> <li>- ihre eigenen ästhetischen und gesellschaftlichen Standpunkte reflektieren und (weiter-) entwickeln</li> </ul> <p>In jedem Semester werden verschiedene Veranstaltungen aus den genannten Themenfeldern angeboten, um individuelle Schwerpunktsetzungen im eigenen Bildungsprozess zu ermöglichen. Interdisziplinäre Veranstaltungen und die gemeinsame Arbeit mit Studierenden anderer Fachrichtungen erweitern den Denkhorizont</p> <p>Eine der frei zu wählenden Veranstaltungen soll sich auf ein kunstwissenschaftliches Thema beziehen.</p>				
<b>Inhalte des Moduls</b>				
- Kunst- und Kulturgeschichte				

- Ästhetik und Kunstphilosophie
- Mensch und Welt im Spiegel der Kunst
- Kunstprozesse und Persönlichkeitsbildung
- Künstlerisches Handeln und seine gesellschaftliche Wirkung, soziale Kunst
- Gesellschaftliche Phänomene untersuchen und verstehen
- Sozialwissenschaftliche Methoden und Theorien begreifen und hinterfragen
- Aspekte einer nachhaltigen Entwicklung und ihre wissenschaftliche Erschließung
- Analyse der Globalisierung in der Lebens- und Arbeitswelt
- Ansätze der Einwanderungs- und Inklusionsforschung

#### **Art der Lehrveranstaltung(en)**

Vorlesungen, Seminare, Workshops, Übungen, Exkursionen, praktische Übungen oder vergleichbare Lehrveranstaltungen

#### **Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (CP)**

Neben der Teilnahme an Veranstaltungen mit Vor- und Nachbereitungen sind grundsätzlich folgende Studienleistungen zur Vergabe von Leistungspunkten (CP) möglich: Schriftliche Arbeiten, Referate, Protokolle, Portfolios, Fachgespräche, Tests oder gleichwertige Beiträge zu einzelnen Veranstaltungen. Näheres zum Studiennachweis regelt der verantwortliche Lehrende – nach Rücksprache mit dem Modulverantwortlichen – zu Beginn der Lehrveranstaltung.

Die beiden Module des Studium Generale werden durch eine gemeinsame Prüfung abgeschlossen. Diese Modulprüfung (studienbegleitende Prüfung) besteht aus einer wissenschaftlichen Hausarbeit.

#### **Verwendbarkeit des Moduls**

Voraussetzung für E1

#### **Grundlagenliteratur**

Lehrveranstaltungsspezifische Literatur wird semesteraktuell bekanntgegeben.

<b>Alanus Hochschule</b>				
<b>Fachbereich Kunsttherapie</b>				
<b>Bachelor Studiengang Kunsttherapie-Sozialkunst / Teilzeit</b>				
<b>Modul: E1</b>	<b>Wissenschaftlicher Studienabschluss BA</b>			
<b>Modul verantwortlich</b>	Corinne Roy, Prof. Eva Paul Lehrende: Prof. Harald Gruber, Corinne Roy, Prof. Eva Paul, Annika Waldgenbach, Prof. Simone Orb, Christina Vedar			
<b>Semester</b>	<b>Dauer</b>	<b>Art</b>	<b>ECTS-CP</b>	<b>Workload</b> (Studentische Arbeitsleistung)
8. Semester	1 Sem.	Pflicht	14	350 h, davon 43 h Kontaktzeit 20 h e-learning Kontaktzeit 307 h Selbststudium
<b>Voraussetzung Zur Teilnahme</b>	<b>Prüfungsform</b>	<b>Lehr- und Lernmethoden</b>		
<b>aktuell mind. 120 ECTS-CP</b> (ab 09.'23 mind. 150 ECTS-CP), <b>erfolgreich abgeschlossene D-Module</b>	Bachelor- Thesis	Individuelle Betreuung		
		<b>Formen des Selbstlernens</b>		
		Teleteaching, Einzelarbeit		
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen</b>				
Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> <li>- Literatur recherchieren, Fragestellungen zu einem kunsttherapeutischen, kunstsozialtherapeutischen Thema entwickeln, eigene Materialsammlungen entsprechend ihrer Thesis ordnen und verwenden</li> <li>- selbständig und eigenverantwortlich zu einem kunsttherapeutisch-kunst-sozialtherapeutischen Thema eine wissenschaftliche Arbeit erstellen und eine entsprechende eigene Fragestellung bearbeiten</li> <li>- wissenschaftliche Inhalte in mündlicher und schriftlicher Form präsentieren</li> </ul>				
<b>Inhalte des Moduls</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beratung beim Finden des Themas für eine Bachelor- Thesis und bei auftretenden Fragestellungen</li> <li>- Kontinuierliche Betreuung in allen Phasen des wissenschaftlichen Arbeitsprozesses</li> <li>- Unterstützung beim Kontakt zu forschungsrelevanten Praxisfeldern / Institutionen</li> </ul>				
<b>Art der Lehrveranstaltung(en)</b>				
Einzelbetreuung				
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (CP)</b>				
<b>Formal:</b> Voraussetzung zur Zulassung zur BA- Abschlussprüfung ist der Nachweis von im Studium erbrachten Leistungen im Umfang von mindestens 150 ECTS-CP, sowie eine wissenschaftliche Hausarbeit im Studium Generale				
<b>Inhaltlich:</b> Bachelor-Thesis				
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>				
- entfällt -				
<b>Grundlagenliteratur</b>				

Lehrveranstaltungsspezifische Literatur wird semesteraktuell bekanntgegeben.

- Abbing, A. C.; Baars, E. (2015): Routine Outcome Monitoring in anthroposophic art therapy: results from a Dutch pilot study. In: Merkurstab (1), S. 64-65.
- Hamre, H. J. (2008). Assessing the order of magnitude of outcomes in single-arm cohorts through systematic comparison with corresponding cohorts: An example from the AMOS study. BMC medical research methodology, 8(1), 1–13. <https://doi.org/10.1186/1471-2288-8-11>
- Hamre, H. J., Kiene, H., Glockmann, A., Ziegler, R. & Kienle, G. S. (2013). Long-term outcomes of anthroposophic treatment for chronic disease: a four-year follow-up analysis of 1510 patients from a prospective observational study in routine outpatient settings. BMC Research Notes, 6(1), 1–13. <https://doi.org/10.1186/1756-0500-6-269>
- Kienle, G. S., Glockmann, A., Grugel, R., Hamre, H. J. & Kiene, H. (2011). Klinische Forschung zur Anthroposophischen Medizin – Update eines «Health Technology Assessment»-Berichts und Status Quo. Complementary medicine research, 18(5), 269–282. <https://doi.org/331812>
- Kienle, G. S. & Kiene, H. (2006). Zur Qualitätssicherung von Einzelfallberichten und Fallserien in der Onkologie. Deutsche Zeitschrift für Onkologie, 38(02), 62–65. <https://doi.org/10.1055/s-2006-932347>
- Mayring, P. (2015). Qualitative Inhaltsanalyse: Grundlagen und Techniken (12. Aufl.). Beltz.
- Samac, K. & Prenner, M. & Schwetz, H. (2014). *Die Bachelorarbeit an Universität und Fachhochschule. Ein Lehr- und Lernbuch zur Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten*. Stuttgart: UTB.



<b>Alanus Hochschule</b> <b>Fachbereich Kunsttherapie</b> <b>Bachelor Studiengang Kunsttherapie-Sozialkunst / Teilzeit</b>		
<b>Modul P1a</b>	<b>Berufliche Kompetenzen I</b>	
<b>Modul verantwort- lich</b>	Corinne Roy	
<b>Qualifikati- onsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr: 1.-6. Semester</b>	<b>Modulart*:</b> Wahl-, Pflichtmodul
<b>Leistungs- punkte:</b> 15 CP	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 375 in Stunden	<b>Kontakt/ Praxiszeit*:</b> 175
		<b>Selbststudium*:</b> 200
<b>Dauer und Häufigkeit des Moduls:</b> <i>jährlich</i>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> <i>Abgeschlossene Berufsausbildung und berufliche Tätigkeit, mindestens 1-jährig</i>	<b>Sprache*:</b> deutsch, englisch
<b>Qualifikati- onsziele / Kompeten- zen:</b> Ausrichtung an berufsqualifizierend ausgebildeter Kunsttherapeut:in	<p><i>Die Studierenden können sich in Wort und Schrift zu Themen des Arbeitslebens ausdrücken und <u>kommunikativ</u> dazu Stellung nehmen:</i></p> <p>Kommunikation und Kooperation</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Allgemein gängige Medien der Kommunikation (face to face, Teleteaching, digitale) anwenden und sinnvoll miteinander kombinieren.</li> <li>- fachliche und sachbezogene Problemlösungen formulieren und mit Vertreter: innen anderer oder eigener Fachdisziplinen diskutieren, sowie methodisch fundierte Begründungen formulieren.</li> <li>- Aufgabenstellungen verantwortungsvoll lösen</li> </ul> <p>Die Studierenden sind fachlich in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die zu ihrem Tätigkeitsbereich gehörenden institutionellen und gesetzlichen Rahmenbedingungen zu kennen, zu benennen und sich fachlich daran zu orientieren.</li> <li>- berufsrelevante Inhalte zu verstehen, <u>methodisch</u> zu bearbeiten und in geordneter Weise zu dokumentieren.</li> </ul> <p>Die Studierenden sind befähigt</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich für ihre berufliche Tätigkeit relevantes Fach- Wissen selbständig anzueignen und entsprechend der neuesten Erkenntnisse zu aktualisieren,</li> <li>- Sich selbst im Kontext beruflicher Tätigkeiten zu reflektieren, ihr Handeln in der Konsequenz für andere einzuschätzen und ein Bewusstsein dafür zu haben, die Grenzen eigener Kompetenzen einzuschätzen.</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p>Die Inhalte des Moduls richten sich nach der beruflichen Praxis der Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Medizinische und psychologische Inhalte</li> <li>- Soziale, pädagogische Inhalte</li> <li>- Heilpädagogische, inklusive Inhalte</li> <li>- Gestalterische Inhalte</li> </ul> <p>Als da wären:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verantwortungsvolle Lösungen beruflicher Aufgabenstellungen</li> <li>- Kenntnis und systematische Dokumentation beruflicher Inhalte</li> <li>- Adäquate fach- und sachbezogene Kommunikation bzw. Dokumentation beruflicher Aufgaben und Problemlösungen</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anwendung digitaler Medien in beruflichem Kontext</li> <li>- Kenntnis und bewusste Orientierung an für den jeweiligen Beruf geltenden Rahmenbedingungen und Gesetze</li> <li>- Selbstständige Erarbeitung und Aktualisierung relevanten Fachwissens für den Beruf</li> <li>- Reflexion des eigenen Beruflichen Handelns, der eigenen Kompetenzen und Grenzen</li> </ul>
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Individuelle Beratung, Onlineberatung
<b>Lernformen:</b>	Individuelle Beratung, individuelle Reflexion
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP)</b>	Berufliche Tätigkeit in medizinischen, psychologischen, pädagogischen, sozial-, heilpädagogischen inklusiven und gestalterischen Feldern.
<b>Prüfungsform</b>	Portfolio
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<i>Grundlage bildend für die Ausübung des Berufs und im Zusammenhang mit den Modulen: C1, C2, C3, C4, C6</i>
<b>(Grundlagen-) Literatur*:</b>	Wird jeweils zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

<b>Alanus Hochschule</b> <b>Fachbereich Kunsttherapie</b> <b>Bachelor Studiengang Kunsttherapie-Sozialkunst / Teilzeit</b>		
<b>Modul P1b</b>	<b>Berufliche Kompetenzen: II</b>	
<b>Modul verantwortlich</b>	Corinne Roy	
<b>Qualifikationsstufe:</b> <i>Bachelor</i>	<b>Studienhalbjahr: 1.-6. Semester</b>	<b>Modulart*:</b> Wahl-, Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte:</b> <i>15 CP</i>	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> <i>375 in Stunden</i>	<b>Kontakt/ Praxiszeit*:</b> 175
		<b>Selbststudium*:</b> 200
<b>Dauer und Häufigkeit des Moduls:</b> <i>jährlich</i>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> <i>Abgeschlossene Berufsausbildung und berufliche Tätigkeit, mindestens 2-jährig</i>	<b>Sprache*:</b> deutsch, englisch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b> Ausrichtung an berufsqualifizierend ausgebildeter Kunsttherapeut:in	<p><i>Die Studierenden können sich in Wort und Schrift zu Themen des Arbeitslebens ausdrücken und <u>kommu- nikativ</u> dazu Stellung nehmen:</i></p> <p>Kommunikation und Kooperation</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>eigenständig</b> oder in Kooperation mit anderen, <b>Konzepte erarbeiten</b>, durchführen, <b>anleiten</b> und dieselben, verbal und schriftlich, in geordneter Weise darstellen.</li> <li>- im Team zur Lösung anspruchsvoller Aufgaben beitragen, reflektieren und Ergebnisse aus unterschiedlichen Perspektiven darstellen und begründen.</li> </ul> <p>Die Studierenden sind befähigt</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- zu interpretieren und vertieft zu verstehen.</li> <li>- Ihr Fachwissen fachlich versierten Kommunikationspartner:innen, sowie fachfremden Personen zu vermitteln</li> <li>- sich ihr eigenes Selbstbild, ihre Werte, ethischen Voraussetzungen in Menschen begleitenden Berufsgruppen bewusst zu machen und sie in den arbeitszusammenhängenden Kontexten präsent zu haben.</li> <li>- Ihr berufliches Handeln in Bezug auf gesellschaftliche Anforderungen an die Berufsgruppe kritisch zu reflektieren.</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p>Die Inhalte des Moduls richten sich nach der beruflichen Praxis der Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Medizinische und psychologische Inhalte</li> <li>- Soziale, pädagogische Inhalte</li> <li>- Heilpädagogische, inklusive Inhalte</li> <li>- Gestalterische Inhalte</li> </ul> <p>Als da wären:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Eigenständige oder in Kooperation mit anderen konzipierte, durchgeführte bzw. angeleitete berufliche <b>Projekte</b>, schriftlich dargestellt</li> <li>- <b>Teamaufgaben</b>, die reflektiert und begründet bzw. aus unterschiedlichen fachlichen Perspektiven dargestellt sind</li> <li>- <b>Nachweis eines vertieften Verständnisses</b> von Fachwissen und seine Interpretation</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Kommunikation von Fachwissen</b> mit versierten Vertreter:innen der eigenen Disziplin oder auch fachfremden Kommunikationspartner:innen</li> <li>- <b>Evaluation</b> von durchgeführten Projekten und beruflichen Prozessen</li> <li>- <b>Reflexion</b> des beruflichen Handelns in Bezug auf Werte, Ethik und gesellschaftliche Relevanz und Implikationen.</li> </ul>
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Individuelle Beratung, Onlineberatung
<b>Lernformen:</b>	Individuelle Beratung, individuelle Reflexion, Arbeit in Interventionsgruppen
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP)</b>	Bestehen des Moduls P1a, berufliche Tätigkeit in medizinischen, psychologischen, pädagogischen, sozial-, heilpädagogischen, inklusiven und gestalterischen Feldern.
<b>Prüfungsform</b>	Portfolio
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<i>Grundlage bildend für die Ausübung des Berufs und im Zusammenhang mit den Modulen: C1, C2, C3, C4, C6</i>
<b>(Grundlagen-) Literatur*:</b>	Wird jeweils zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

<b>Alanus Hochschule</b> <b>Fachbereich Kunsttherapie</b> <b>Bachelor Studiengang Kunsttherapie-Sozialkunst / Teilzeit</b>		
<b>Modul P2a</b>	<b>Künstlerische Qualifikation I</b>	
<b>Modul verantwortlich</b>	Corinne Roy	
<b>Qualifikationsstufe:</b> <i>Bachelor</i>	<b>Studienhalbjahr: 1.-6. Semester</b>	<b>Modulart*:</b> Wahl-, Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte:</b> <i>15 CP</i>	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> <i>375 Stunden</i>	<b>Kontakt/ Praxiszeit*:</b> 175 Std.
		<b>Selbststudium*:</b> <b>200 Std.</b>
<b>Dauer und Häufigkeit des Moduls:</b> <i>jährlich</i>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> <i>Nachweis künstlerischer Tätigkeit in Form von künstlerischer Ausbildung/ Studium, beruflicher Tätigkeit in künstlerischen Arbeitsfeldern und/oder Ausstellungsnachweise, mindestens 1-jährig</i>	<b>Sprache*:</b> deutsch, englisch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b> Ausrichtung an berufsqualifizierend ausgebildeter Kunsttherapeut:in	Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> <li>- eine eigene künstlerische Gestaltungsfähigkeit entwickeln und reflektieren</li> <li>- verschiedene künstlerische Materialien, Stile und Techniken anwenden;</li> <li>- bildnerisches Gestalten als Ausdrucksmittel nutzen;</li> <li>- eine ästhetische Bewertung ihrer eigenen Gestaltungen vornehmen;</li> <li>- ihre eigene künstlerische Entwicklung darstellen;</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	Die Inhalte des Moduls richten sich nach der künstlerischen Vorerfahrung der Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erstellung einer künstlerischen Werkmappe</li> <li>- Präsentation von Werken verschiedener künstlerischer Materialien, Techniken und Ausdrucksformen nach eigener Konzeption</li> <li>- Darstellung und ästhetische Bewertung der eigenen künstlerischen Entwicklung</li> </ul>	
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Individuelle Beratung, Onlineberatung	
<b>Lernformen:</b>	Individuelle Beratung, individuelle Reflexion	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP)</b>	Nachweis künstlerischer Tätigkeit in Form von künstlerischer Ausbildung/ Studium, beruflicher Tätigkeit in künstlerischen Arbeitsfeldern und/oder Ausstellungsnachweise, mindestens 1-jährig	
<b>Prüfungsform</b>	Portfolio	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<i>Grundlage bildend für die Ausübung des Berufs und im Zusammenhang mit den Modulen: C1, C2, C3, C4, C6</i>	
<b>(Grundlagen-) Literatur*:</b>	Wird jeweils zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.	

<b>Alanus Hochschule</b> <b>Fachbereich Kunsttherapie</b> <b>Bachelor Studiengang Kunsttherapie-Sozialkunst / Teilzeit</b>		
<b>Modul P2b</b>	<b>Künstlerische Qualifikation II</b>	
<b>Modul verantwortlich</b>	Corinne Roy	
<b>Qualifikationsstufe:</b> <i>Bachelor</i>	<b>Studienhalbjahr: 1.-6. Semester</b>	<b>Modulart*:</b> Wahl-, Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte:</b> <i>15 CP</i>	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 375 Stunden	<b>Kontakt/</b> <b>Praxiszeit*:</b> 175 Std.
		<b>Selbststudium*:</b> <b>200 Std</b>
<b>Dauer und Häufigkeit des Moduls:</b> <i>jährlich</i>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> <i>Erfolgreich abgeschlossenes Modul P2a, Nachweis künstlerischer Tätigkeit in Form von künstlerischer Ausbildung/ Studium, beruflicher Tätigkeit in künstlerischen Arbeitsfeldern und/oder Ausstellungsnachweise, mindestens 2-jährig</i>	<b>Sprache*:</b> deutsch, englisch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b> Ausrichtung an berufsqualifizierend ausgebildeter Kunsttherapeut:in	Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> <li>- kunstgeschichtliche und aktuelle Strömungen der Kunst kennen und einordnen;</li> <li>- ihre eigenen künstlerischen Werke angemessen präsentieren und vertreten;</li> <li>- künstlerische Projekte planen und durchführen;</li> <li>- Kenntnisse in Farb- und Materiallehre für mehrere künstlerische Ausdrucksformen</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	Die Inhalte des Moduls richten sich nach der künstlerischen Vorerfahrung der Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>- Exemplarische Darstellung einer Kunsthistorischen Strömung und aktuelle Rezeption</li> <li>- Einzel- und Gruppenpräsentation/Ausstellung eigener künstlerischer Werke</li> <li>- Selbst konzipierte und durchgeführte künstlerische Projekte mit eigener Dokumentation</li> </ul>	
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Individuelle Beratung, Onlineberatung	
<b>Lernformen:</b>	Individuelle Beratung, individuelle Reflexion	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP)</b>	Künstlerische Tätigkeit in Form von künstlerischer Ausbildung/ Studium, beruflicher Tätigkeit in künstlerischen Arbeitsfeldern und/oder Ausstellungsnachweise, mindestens 2-jährig	
<b>Prüfungsform</b>	Portfolio	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<i>Grundlage bildend für die Ausübung des Berufs und im Zusammenhang mit den Modulen: C1, C2, C3, C4, C6</i>	
<b>(Grundlagen-) Literatur*:</b>	Wird jeweils zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.	

<b>Alanus Hochschule</b> <b>Fachbereich Kunsttherapie</b> <b>Bachelor Studiengang Kunsttherapie-Sozialkunst / Teilzeit</b>		
<b>Modul P3a</b>	<b>Wissenschaftliche Tätigkeit I</b>	
<b>Modul verantwortlich</b>	Corinne Roy	
<b>Qualifikationsstufe:</b> <i>Bachelor</i>	<b>Studienhalbjahr: 1.-6. Semester</b>	<b>Modulart*:</b> Wahl-, Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte:</b> <i>15 CP</i>	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> <i>375 in Stunden</i>	<b>Kontakt/ Praxiszeit*:</b> 175 Std.
		<b>Selbststudium*:</b> <b>200 Std.</b>
<b>Dauer und Häufigkeit des Moduls:</b> <i>jährlich</i>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> <i>wissenschaftliche Tätigkeit in Form von Ausbildung/ Studium/Berufspraxis, mindestens 1-jährig</i>	<b>Sprache*:</b> deutsch, englisch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b> Ausrichtung an berufsqualifizierend ausgebildeter Kunsttherapeut:in	Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aus ihrem Ausbildungs- bzw. beruflichen Kontext ein integriertes Wissen und Verstehen der wissenschaftlichen Grundlagen nachweisen</li> <li>- Grundlegende Theorien und Methoden ihres Gebiets verstehen, darlegen und kritisch hinterfragen</li> <li>- Aussagen zu ihrem Fachgebiet im Kontext einordnen und ihre Plausibilität bewerten</li> <li>- Probleme vor einem fachlich fundierten Hintergrund darstellen und dem wissenschaftlichen Stand entsprechend Lösungsansätze konzipieren.</li> <li>- Neue wissenschaftliche Ergebnisse rezipieren und anwenden</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	Die Inhalte des Moduls richten sich nach der wissenschaftlichen Vorerfahrung der Studierenden, das sind: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissenschaftliche Hausarbeit oder Artikel im erlernten/studierten Fachgebiet in begrenztem Umfang</li> </ul>	
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Individuelle Beratung, Onlineberatung	
<b>Lernformen:</b>	Individuelle Beratung, individuelle Reflexion	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP)</b>	<i>wissenschaftlicher Tätigkeit in Form von Ausbildung/ Studium, mindestens 2-jährig</i>	
<b>Prüfungsform</b>	<i>Portfolio</i>	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<i>Grundlage bildend für die Ausübung des Berufs und im Zusammenhang mit den Modulen: C1, C2, C3, C4, C6</i>	
<b>(Grundlagen-) Literatur*:</b>	Wird jeweils zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.	

<b>Alanus Hochschule</b> <b>Fachbereich Kunsttherapie</b> <b>Bachelor Studiengang Kunsttherapie-Sozialkunst / Teilzeit</b>		
<b>Modul P3b</b>	<b>Wissenschaftliche Tätigkeit II</b>	
<b>Modul verantwortlich:</b>	Corinne Roy	
<b>Qualifikationsstufe:</b> <i>Bachelor</i>	<b>Studienhalbjahr: 1.-6. Semester</b>	<b>Modulart*:</b> Wahl-, Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte:</b> <i>15 CP</i>	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> <i>375 in Stunden</i>	<b>Kontakt/ Praxiszeit*:</b> 175 Std.
		<b>Selbststudium*:</b> <b>200 Std.</b>
<b>Dauer und Häufigkeit des Moduls:</b> <i>jährlich</i>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> <i>wissenschaftliche Tätigkeit in Form von Studium, mindestens 2-jährig</i>	<b>Sprache*:</b> deutsch, englisch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b> Ausrichtung an berufsqualifizierend ausgebildeter Kunsttherapeut:in	Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> <li>- Eine wissenschaftliche Forschungsfrage im erlernten Fachgebiet formulieren, selbstständig Lösungsansätze methodisch planen, durchführen und nach wissenschaftlichen Regeln des Faches dokumentieren.</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	Die Inhalte des Moduls richten sich nach der wissenschaftlichen Vorerfahrung der Studierenden, das sind: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissenschaftliche Abschlussarbeit auf anderem Gebiet als der Kunsttherapie</li> </ul>	
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Individuelle Beratung, Onlineberatung	
<b>Lernformen:</b>	Individuelle Beratung, individuelle Reflexion	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP)</b>	<i>wissenschaftlicher Tätigkeit in Form von Studium, mindestens 2-jährig</i>	
<b>Prüfungsform</b>	<i>Portfolio</i>	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<i>Grundlage bildend für die Ausübung des Berufs und im Zusammenhang mit den Modulen: C1, C2, C3, C4, C6</i>	
<b>(Grundlagen-) Literatur*:</b>	Wird jeweils zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.	